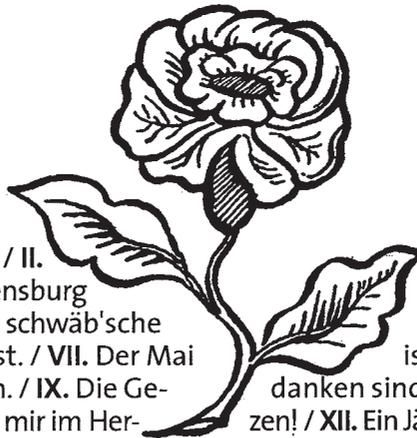


## Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern  
Heft Nr. 1/2007, April bis Juli 2007

# Dreißig schöne deutsche Volkslieder



I. Ade zur guten Nacht / II. Ännchen von Tharau.  
III. Als wir jüngst in Regensburg waren. IV. Am Brunnen  
vor dem Tore. / V. Auf de schwäb'sche Eisebahne. VI. Das Wan-  
dern ist des Müllers Lust. / VII. Der Mai ist gekommen. / VIII. Der  
Mond ist aufgegangen. / IX. Die Ge- danken sind frei. / X. Drei Lilien, drei  
Lilien. / XI. Du, du liegst mir im Her- zen! / XII. Ein Jäger aus Kurpfalz. / XIII. Es,  
es, es und es. / XIV. Es klappert die Mühle. / XV. Guten Abend, gut' Nacht. / XVI. Horch,  
was kommt von draußen rein? / XVII. Ich hatt' einen Kameraden. / XVIII. Ich weiß  
nicht, was soll es bedeuten - Die Lorelei. / XIX. Im schönsten Wiesengrunde. / XX. Im  
Wald und auf der Heide. / XXI. In einem kühlen Grunde. / XXII. Kein schöner Land  
in dieser Zeit. / XXIII. Lustig ist das Zigeunerleben. / XXIV. Mariechen saß weinend  
im Garten. / XXV. Muß i denn, muß i denn. / XXVI. Nun ade, du mein lieb' Heimat-  
land. / XXVII. Sah ein Knab' ein Röslein stehn. / XXVIII. Wahre Freundschaft. / XXIX.  
Wem Gott will rechte Gunst erweisen. / XXX. Wenn alle Brunnlein fließen.

Zur VMA-Aktion "Sah ein Knab ein Röslein stehn" mit deutschen Volksliedern siehe S. 26/27 ff

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2007

- S. 1 Dreißig schöne deutsche Volkslieder – Titelgestaltung Taschenliederheft  
S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache  
S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Ankündigungen – Einladungen  
S. 4 - S. 25 **Öffentliche Veranstaltungen des VMA von April 2007 bis Juli 2007**  
S. 6 "Jesus, das rechte Osterlamm" – österliches Auferstehungslied  
S. 8 "Die Dableiber" – geselliges Wirtshauslied  
S. 10 "Am Karlstor" – Lied über das Rauchverbot in München (Slg. Kiem)  
S. 14 Einladung zu "Boarisch Musi macha ..." – Volksmusiknachmittage für die Jugend  
S. 16 Singen mit Kindern, Eltern und Großeltern – Fotoseite  
S. 18 Besuch im Volksmusikarchiv – Fotoseite  
S. 20 Moritatensingen in Oberbayern – Fotoseite  
S. 22 "Maria, Königin" – Marienlied  
S. 26 "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – **Aktion 2007**  
Deutsche Volkslieder und Volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert  
S. 27 "Nun ade, du mein lieb' Heimatland" – ein bekanntes deutsches Volkslied  
S. 28 Persönlichkeiten der Volksmusik – Band 13 NEU!  
"Das Gitarrenduo Neumaier und die Feichthof-Saitenmusi"  
S. 30 *Ländler Nr. 1 in D* – Heinz Neumaier (ca. 1967), Gitarrenduo Heinz und Heinrich Neumaier  
S. 32 "In der Stadt Jerusalem" – Geistliche Lieder ... NEU!  
... für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Geschichten aus der Heiligen Schrift  
S. 32 Jesus im Haus des Zöllners Zachäus  
S. 33 "Zachäus war verhasst und reich" – Lied zur Geschichte aus der Hl. Schrift  
S. 34 *Finale Nr. 23* – Instrumentalnoten für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument  
S. 35 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Spielheft 20 – Hackbrettmusik  
S. 36 "Immer weiter" – Polka für drei Hackbretter oder andere Instrumente  
S. 38 "Historische Volkslieder III" – Bayerische Geschichte im Lied Neue CD!  
S. 39 Überfall auf Ulm und andere Reichsstädte - 1702-1703 – Historisches Lied  
S. 40 Das Zeitalter Max Emanuels –  
Kurfürst Max Emanuel von Bayern und die europäische Politik zwischen 1683 und 1715  
S. 42 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik – Nachrichten  
S. 43 "O du schlauer Gugu" – für Frauendreigesang  
S. 44 Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert  
S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern  
S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand  
S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

Für die rege Diskussion unserer Anfrage "Pele - Papst - Putin" im vergangenen Mitteilungsblatt 3/2006 bedanken wir uns. Damit ist sichtlich die Frage "Politik und Volksmusikpflege" angesprochen und auf großes Interesse gestoßen! ES

**In eigener Sache - Bitte um Geduld!** - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!**  
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694



Familienmusi Hermann (Wielenbach) und die Geschwister Reßler (Obersöchering), 14. Mai 2006 auf der Glentleiten

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet in den Freilichtmuseen des Bezirks Oberbayern **Volksmusiktage**, an denen die Besucher "**Volksmusik zum Anfassen**" erleben können. Helfen auch Sie mit Ihrer **Gesangs- oder Instrumentalgruppe** mit, Volksmusik lebendig darzustellen. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie eine Kurzbeschreibung Ihrer Gruppe ans VMA!

- 13. Mai 12.30-17 Uhr Freilichtmuseum Glentleiten, "**Tag der Volksmusik**" (s. S. 12)
- 1. Juli 14-17 Uhr Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau, "**Jugend-Volksmusik-Tag**" (S. 14/21)
- 15. Juli 14-17 Uhr Freilichtmuseum Glentleiten, "**Jugend-Volksmusik-Tag**" (s. S. 14/24)
- 2. Sept. 13-18 Uhr Bauernhausmuseum Amerang, **Herbstliches Singen und Musizieren**.

Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Sing- und Musikgruppen und bitten aus organisatorischen Gründen um **Anmeldung beim Volksmusikarchiv** bis spätestens 4-6 Wochen vor der Veranstaltung. Bitte beachten Sie: Bei diesen Veranstaltungen dürfen aus Kostengründen nur **GEMA-frei** aufzuführende Lieder und Musikstücke gesungen und gespielt werden! ES

## **Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl**

**Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung** ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Einzelne, schon bearbeitete Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich. Die Aufarbeitung und Bereitstellung weiterer wichtiger Bestände erfolgt in kleinen Schritten nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten.

### **Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:**

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub vom **10.-15.4. und 25.5.-3.6.2007**.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner Sprechstunde des Volksmusikpflegers sind am: Mittwoch, 4. April, 2. Mai, 13. Juni, 4. Juli und 1. August 2007.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 21. April, 12. Mai, 16. Juni und 28. Juli 2007.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum April 2007 bis Juli 2007.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probenstermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Ein Hinweis und Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem geselligen Singen z.B. im **Wirtshaus**, oder mit Tanzliedern
- ... zu einer Andacht mit **geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... zu einem lustigen Singen mit **Familien**, Kindern und Erwachsenen
- ... zum **Moritatensingen** auf Straßen und Plätzen in Oberbayern
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informations- und Singabend "**Bayerische Geschichte im Lied**"
- ... zu einem **Vortrag** über die Volksmusik in Oberbayern
- ... zu einem gemeinsamen **Singen mit deutschen Volksliedern (NEU!)**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich Dezember 2007 sollten **spätestens bis 15. Juni 2007** verbindlich vereinbart werden. ES

### APRIL 2007

Mi. 04.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17,30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mo. 9.04. **Eggelsee bei Ebersberg**, Treffpunkt: Wirtshaus "Zur Gass", **Ostermontag, 13.00 Uhr**

Volksmusikalischer **Emmaus-Gang** von **Eggelsee nach Egglburg**

Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren lädt das VMA heuer zum fünften Mal zu einem **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag** wieder in den Landkreis Ebersberg ein. **Treffpunkt ist bei jedem Wetter am Wirtshaus "Zur Gass"** am Egglburger See, westlich von Ebersberg. Ziel ist die Kirche Sankt Michael in Egglburg.

**Bitte ziehen Sie feste Schuhe an!** Auf dem Weg (ca. 2 Stunden) werden wir an einigen Stellen gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen. Die Mitarbeiter des VMA freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Der Emmaus-Gang 2007 findet in Zusammenarbeit mit Markus Krammer, Kreisheimatpfleger von Ebersberg statt, der kurze Erklärungen zu den Kirchen, Kreuzen und Naturdenkmälern auf dem Weg beisteuern wird. Als Vorankündigung schreibt er:

*(...) Der Emmaus-Gang geht dieses Mal von Eggelsee nach Egglburg in der Gemeinde Ebersberg. Der Fußweg führt etwa 1,5 km über die Moorniederung durch das malerische Landschaftsschutzgebiet zur von mächtigen Buchen umgebenen mittelalterlichen Sankt Michaelskirche auf dem Burgberg von Egglburg, dessen Langhausmauern im Kern noch in die romanische Zeit zu datieren sind.*

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Die erste schriftliche Erwähnung Egglburgs ist den Freisinger Traditionen aus dem Jahre 816 zu entnehmen. Dabei geht es um eine Schenkung von Besitz in "Ekkilipurc". Karl Puchner vermutet in seinem "Historischen Ortsnamensbuch" über die Namensgebung, dass diese wohl von einer um 850 erwähnten Eckila oder einem Eckilo abgeleitet werden könnte. Wie Gottfried Mayr im Historischen Atlas vermerkt, findet sich im Ebersberger Raum ein Graf Ratold, der 839 "Land und Unfreie zu Daglfing, Gronsdorf und Hupphinheim" übergab. Dieser war vielleicht sogar verwandt mit dem einhundert Jahre später auftauchenden Ebersberger Grafengeschlecht. Chuniho, der Sohn des Grafen Ratold, der als "episcopus" (Bischof) betitelt wird, übergab gemäß den Freisinger Traditionen im Jahre 850 Besitz in "Eckilunpurc" an Freising.

Die alte romanische Kirche von Egglburg hatte wohl, wie es damals üblich war, eine flache Holzdecke. Der Ebersberger Benediktinerabt Sebastian Häfele ließ diese durch seinen Baumeister Erhard Randeck im Jahre 1479 entfernen und auf das alte Mauerwerk ein mit Formrippen ausgestattetes Gewölbe aufsetzen. Auch der Abschluss des Chores in drei Seiten eines Achtecks ist auf diesen Umbau zurückzuführen. Die hohlprofilierten Backsteinrippen des Gewölbes enden auf Kragsteinen. Diese sind zum Teil mit Schilden belegt, bestehen aber auch aus männlichen Büsten, Köpfen mit Schriftbändern und Profilen. Die markantesten unter ihnen sind an der Nordwand die Darstellungen eines bärtigen Mannes und eines jugendlichen Kopfes mit Haube, am Chor drei Männerköpfe ohne Bart und an der Südwand wieder ein Männerkopf mit Bart sowie das faltenreiche Gesicht eines alten Mannes. An der Decke befinden sich vier Gewölbeschlusssteine, die von Ost nach West eine Halbfigur des Kirchenpatrons Sankt Michael mit der Waage, das Eberwappen des Klosters Ebersberg, den irdenen Topf als Wappen des Abtes Sebastian Häfele und schließlich noch den bartlosen Porträtkopf eines Mannes, der durch eine runde Öffnung in das Langhaus der Kirche schaut, darstellen. Beim letzten Gewölbeschlussstein ist die Vermutung naheliegend, dass es sich dabei um das Selbstbildnis des Baumeisters Erhard Randeck handelt. Die Jahreszahl 1479 ist auf der Umrahmung des westlichen Gewölbabschlusssteines zu erkennen. Der Turm der Sankt Michaelskirche von Egglburg stammt wohl von den Grundmauern her noch aus der romanischen Epoche, wogegen der weitere Aufbau mit der Zwiebelabdeckung jüngerer Datums ist.



Im Kern geht die Filialkirche Sankt Michael auf dem Burgberg von Egglburg noch in die romanische Zeit zurück (Foto: Markus Krammer)

Von der Filialkirche Sankt Michael führt die österliche Wanderung etwa 1 km weiter nach Vordereggburg zur dortigen Sankt Leonhardskapelle, die derzeit gerade restauriert wird. Von Vordereggburg aus geht es wieder zurück zum Wirtshaus "Zur Gass", wo Gelegenheit zur Einkehr besteht. (...)

Neben den gemeinsam gesungenen Volksliedern erklingen auch die Lieder des Bairer Dreigsangs und die Instrumentalweisen der Ebersberger Volksmusik.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 18.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 19.04. **Armstorf, Gde. St. Wolfgang/ED**, Gasthaus Hagl, 20.00 Uhr  
*"Geselliges Wirtshaussingen"* → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Örtl. Org.: KLB Schwindkirchen, Marianne Perzlmeier, Tel. 08085/507.
- Fr. 20.04. **Moosinning/ED**, Gasthof Daimerwirt, Erdinger Str. 40, 20.00 Uhr  
*"Geselliges Wirtshaussingen"* → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Örtl. Org.: Volkshochschule Landkreis Erding, Gertrud Scheffelman, Tel. 08122/9787-0.
- Sa. 21.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Di. 24.04. **Hittenkirchen, Gde. Bernau/RO**, Filialkirche St. Bartholomäus, 19.00 Uhr  
*Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten*  
Erstmals lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll.  
Gemeinsam singen alle Besucher **einige Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse"** von Annette Thoma (1886-1974) und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben.  
Pfarrer Otto Steinberger (ehemals Seon) und das VMA laden ganz herzlich zur Mitfeier dieses österlichen Gottesdienstes in die kleine Dorfkirche von Hittenkirchen ein.

### Jesus, das rechte Osterlamm



1. Je - sus, das rech - te O - ster-lamm, ge - stor - ben an des Kreu - zes Stamm,  
nahm auf sich al - le Mis - se - tat, wo - durch er uns er - lö - set hat.

2. Am dritten Tag erstanden ist  
aus seinem Grab Herr Jesu Christ.  
Er schenkt uns Hoffnung, Zuversicht  
und führt uns zu dem ewgen Licht.

3. Wir glauben, dass wir auferstehn,  
mit Jesus heim zum Vater gehn.  
Die ganze Schöpfung dankt dem Herrn.  
Sein Lob und Preis soll ewig währen.

Konrad Scheierling (1924-1992) hat dieses österliche Lied nach 1945 von Deutschen aus der Zips (heutige Slowakei) aufgezeichnet. Es ist in mehreren Varianten in den deutschen Sprachinseln in Südosteuropa bekannt gewesen. Textüberarbeitung EBES 1991. (Abgedruckt vom VMA in: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft Nr. 36.)

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 25.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 26.04. **Otting bei Waging/TS**, Gasthof Oberwirt (an der Hauptstraße), im Salettl, 20 Uhr  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. (s. S. 26)
- Fr. 27.04. **Pang bei Rosenheim**, Kirchenwirt - Alter Wirt, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Historischer und Heimatverein Pang (Org.: Hans Demberger, Tel. 08031/65706).
- Mo. 30.04. **Obing/TS**, Aula in der Grundschule Obing, 17.00-19.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**  
- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -  
In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft **"singen - tanzen - spielen"** (s. Angebote S. 46/47), z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebenschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion". Dabei stehen auch Improvisation und Kreativität im Mittelpunkt, die für Kinder in Grundschule, Kindergarten und Jugendgruppen besonders wichtig sind.  
**Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein kostenloses Exemplar des Heftes "singen- tanzen - spielen"**.  
V: Kreisverbände des BLLV Traunstein-Nord und Traunstein-Süd. Anmeldung bis 25.4. bei Ludwig Bürger, Tel. 08624/876913, Fax 08624/876914. Informationen zum Inhalt im VMA.

### Mai 2007

- Di. 01.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum,  
**Maifest für die ganze Familie** im Bernödthof, ab 11 Uhr  
11 Uhr **Der Maibaum kommt!**  
Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums mit Jung und Alt, Aufstellen mit den Museumsbesuchern, Frühschoppen mit der beliebten **Rottauer Klarinettenmusik**, Tanz der Kinder um den Maibaum ("Kikeriki" oder "Siebenschritt"). Für Brotzeiten, Mittagessen und Getränke sorgt die Museumswirtin.
- 13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**  
Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstücken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl". (Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)
- 13 Uhr **Kranzbinden**  
Kinder und Erwachsene binden aus Blumen und Gräsern von den Museumswiesen ein einfaches Blumenkranz, z.B. als Kopfschmuck.
- 14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**  
Gemeinsames Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt. Das VMA stellt Liederblätter bereit!



Maibaumaufstellen 2004

## Die Dableiber

1. Hoch schwin-gen wir den Hut! Der Wein, der Wein ist gut! Der  
 Kai - ser trinkt Bur - gun - der - wein, Herr Wirt, Herr Wirt, schenkt  
 noch - mals ein! Herr Wirt, schenkt noch - mals ein, wir  
 ge - hen noch nicht heim! Wir ge - hen noch nicht heim!

2. Und wer ein Gläschen trinkt,  
 dazu ein Liedlein singt,  
 das ist ein lust'ges Bürschelein! Herr ...

4. Hoch lebe unser Wirt,  
 dem alle Ehr gebührt!  
 Sein Wein soll hochgelobet sein. Herr ...

3. Frau Wirtin, frisch gezahlt!  
 So machen wir es bald.  
 Das Zahlen kann jetzt noch nicht sein. Herr ...

5. Adies, nun gute Nacht!  
 Der Mond am Himmel lacht.  
 Am Tische sitzen wir allein. Herr ...

### Nachgesang:

Ja weil wir Mond-schein-brüa-da san, ja da-rum gehn ma no net hoam!  
 Ja weil wir Mond-schein-brüa-da san, ja da-rum gehn ma no net hoam!

Dieses in weiten Teilen Bayerns bekannte Wirtshauslied (mit dem sehr verbreiteten Nachgesang) habe ich in lautstarker und rhythmisch eigenartiger Form gehört im Oktober 1979 bei einer Hochzeit in Töging, als ältere Gäste es fragmentarisch im Weinstüberl anstimmten. Mit eigenen Zutaten (in Text und Melodie) neugestaltet, ES 1993.

### Gesellige Wirtshaussingen ...

in gemütlicher Atmosphäre mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten finden in verschiedenen oberbayerischen Wirtshäusern statt. Gemeinsam singen wir ganz natürlich und ohne Perfektion aus den Taschenliederheften des VMA. Wir bitten die Besucher, an diesem Abend nicht zu rauchen! Das VMA lädt mit den örtlichen Organisatoren ein, z.B. am

19.4. in Armstorf/ED • 20.4. in Moosinning/ED • 27.4. in Pang/RO • 7.5. im Haus im Moos, Kleinhohenried/ND • 21.5. in Maisach/FFB • 24.5. in Oberdorfen/ED • 12.6. in Kirchseon/EBE • 21.6. im Bauernhausmuseum Amerang/RO • 27.7. in Moosburg/FS • 28.7. in Ingolstadt-Hundszell.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 02.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Do. 03.05. **Adelschlag/EI**, Volksschule, 15.00-17.00 Uhr  
**Regionale Lieder aus Oberbayern für die Zeit Mai bis Oktober**  
- Fortbildung für Lehrkräfte an den Volksschulen -  
Die Teilnehmer erlernen einfache regionale Volkslieder für die Klassen 1-6. Liedinhalte sind dabei Maifest, Sommer, Schulfest, Schulanfang, Erntedank, Kirchweih, usw. Zwei Lieder stammen aus der regionalen Überlieferung im Landkreis Eichstätt.  
Zu einigen Liedern erstellt das VMA einfache Begleitsätze für 2 Blockflöten und Gitarre oder für gemischte Spielgruppe u.a. für Orff-Instrumente. Die Lieder sind 1-stimmig oder in einer einfachen Zweistimmigkeit gehalten mit Akkordsymbolen zur Begleitung. Es können auch Lehrkräfte ohne Musikausbildung teilnehmen!  
Anmeldung beim Staatlichen Schulamt Eichstätt. Information im VMA.
- Fr. 04.05. **Frasdorf/RO**, Katholischer Integrationskindergarten, 17.00-18.00 Uhr  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."**  
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen, Mitsingen und Weiterdichten ein. Da geht es neben dem Titellied vom Kasperl, der Gretl, dem Sepperl, dem Räuber und weiteren Gestalten des Kasperltheaters auch um einen lustigen Besuch beim Volksfest mit Vater und Mutter!  
Die kleinen und großen "Mitmacher" erhalten ein kleines Liederheftchen mit den gesungenen Kinderliedern zum Mitnehmen und daheim Weitersingen.  
Org./Info: Kath. Integrationskindergarten, Frau Perko und Frau Bauer, Tel. 08052/4252.
- So. 06.05. **Germering/FFB**, Platz vor der Stadthalle, 12.00-16.00 Uhr  
**"3. Germeringer Trachtenmarkt"**  
Auf Einladung der Veranstalter bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern erstmals beim Germeringer Trachtenmarkt an:  
• **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)  
• **Balladen, Moritaten, Deutsche Volkslieder** zum Mitsingen um 12, 13, 14 und 15 Uhr.  
V: Das Kommunikationskontor, Herr Gebauer, Tel. 089/898877-0.
- Mo. 07.05. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried, Gde. Karlshuld/ND, 20 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemüthlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
- Di. 08.05. **Schonstett/RO**, Pfarrhaus, 20 Uhr → Bitte nicht rauchen!  
**"Bayerische Geschichte im Lied"** - 400 Jahre von Tannhauser bis Ludwig II.  
An diesem Abend erzählt Ernst Schusser vom VMA des Bezirks Oberbayern über historische Volkslieder, die die Geschichte Bayerns und seiner Einwohner in verschiedener Weise beleuchten: Der Bogen der Lieder spannt sich von der "Tannhauser-Ballade" der vor-reformatorischen Zeit um 1500 bis zum "König-Ludwig-Lied", das das mysteriöse Ableben des bayerischen "Märchenkönigs" beschreibt. Dazwischen geht es u.a. um den "Boarischen Hiasl", den Eisenbahnbau zur Mitte des 19. Jahrhunderts oder um die berühmte "Lola Montez" - über die König Ludwig I. "stolperte".  
V/Örtl.Org.: Pfarrverband Schonstett, Herr Josef Meier, Tel. 08055/1326.

## Am Karlstor

1. Znacht hat ma mei Va-ta drei Zwöl-fer mit-gebn und sagt: "Da-mit,  
Fran-zi, da konnst du scho lebn, da gehst du schö stad in die  
Münch-ner Stadt nei, beim Gfäng-nis-wirt, Fran-zi, dakehrst na-cha ei."

2. So geh i halt furt in mein bestn Humor  
mei Pfeifal im Maul komm i bis ans Karlstor,  
da klopft ma auf d'Schulter, das G'wehr unterm Arm,  
schö höfli und freundli a Münchna Schandarm.
3. "He, mein guata Freund, so viel is gewiß,  
daß Er hier in München ganz unbekannt is,  
drum will ich ihn gleich, ganz ohne Schiniern,  
nicht weit mehr von hier in ein Gasthaus neiführn".
4. Er führt mi glei abi a langmächtige Gass,  
bei da Hauptwach vorbei und links eini in d'Straß,  
darinnen ein schönes und großes Gebäud.  
"Aha," sag i, "is gwiß da Pollinger-Bräu!"
5. Dö Leut, de ham glacht, und alls schaukt nach mir um,  
und sogn halt: "Der Kerl der is a net viel dumm,  
der hat an sein Kopf drinn net wenig viel Heu,  
weil er des Haus oschaukt fürn Pollinger-Bräu!"
6. Da bin i de ganz Nacht mit mir alloa gwen,  
koa Wirt und koa Kelln'rin, koan Teifi hab i gsehn,  
den andern Tag frühah kimmt da Gastwirt daher,  
der führt mi glei aussí zum Herrn Kommissär.
7. Da werd net lang Umständ gmacht, protokolliert,  
meine sechsadreißg Kreuzer als Strafe diktiert.  
Voll Hunger, voll Durst und koan Kreuzer im Sack,  
und in meiner Pfeifn koa Stumpn Tabak.
8. Und reis i mal wieder da Münchnastadt zua,  
na bin i scho gscheiter und woaß, was i tua:  
i nimm statt der Pfeifen an Dampfkessl mit,  
na laßt ma de Freundschaft in Münchn an Fried.

Abgedruckt in: Kulturreferat München/Bezirk Oberbayern: Münchner Liederbogen Nr. 1. Es reiten drei Reiter zu München hinaus... München 1991. Lied Nr. 7. Dortige Anmerkung:

Kiem Pauli (1882-1960), der in München geborene Aufzeichner oberbayerischer Lieder, hat in seiner großen "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934. S. 396 f) das Lied vom "Karlstor" abgedruckt. Auf die überaus bekannte und viel verwendete Weise des "Fensterstockhiasl" hat Franz Pfanner aus Hausham mit 78 Jahren diese Gelegenheitsdichtung am 10.11.1930 Kiem Pauli nach handschriftlichen Textaufzeichnungen vorgesungen. Das Lied erzählt in scherzhaft-unbeholpener Weise vom Rauchverbot, das in München zu verschiedenen Zeiten, z.B. 1656 durch Kurfürst Ferdinand Maria ausgesprochen wurde. Erst 1847, unter König Ludwig I., wird das Rauchen auf Münchens Straßen erlaubt, mit Ausnahme "vor der Residenz" und "unter den Hofgarten-Arkaden". Ein Bauernsohn wird bei seinem Münchenbesuch mit einer Pfeife erwischt und verbringt nicht im erwünschten Wirtshaus, sondern im Gefängnis seinen Münchenaufenthalt.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 09.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 09.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Singen"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsam werden die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv wieder einige Lieder für Alt und Jung aus unserer Reihe **"Münchner Liederbögen"** anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Einge-laden sind alle, die gern in geselliger Runde singen.  
Bei den Liedern geht es u.a. um die unglückliche Liaison der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer mit Herzog Albrecht III. im 15. Jahrhundert, um die lustige Geschichte von der Höllenfahrt eines Schneiders, um das Erlebnis eines ländlichen Besuchers mit dem Rauchverbot in der Landeshauptstadt München im 19. Jahrhundert - und um die Soldaten der königlich-bayerischen Armee und die "Münchner Madl".  
Einige Münchner Mitglieder vom "Förderverein für das VMA" haben sich bereit er-klärt die Organisation dieses geselligen Singens zu tragen. Regina und Wolfgang Killer-mann, Margarete und Karl Müller werden mit anderen auch für die Getränke und die Verteilung der Liederbögen sorgen. Und noch etwas hat sich bewährt und wird zum Gelingen des Abends beitragen: **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** Damit ist für Gemütlichkeit von Leib und Seele gesorgt!  
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".
- Do. 10.05. **Bad Endorf-Hemhof/RO**, Gasthaus Brandl, 20 Uhr: **Geselliges Singen** → Bitte nicht rauchen!  
**"Bayerische Geschichte im Lied"** - Ländliches Leben in Oberbayern um 1900  
In besonderer Weise sind einige Lieder der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) Zeug-nisse des oberbayerischen Lebens um 1900: Die Landarbeiter, Bauern, Tagelöhner - aber auch die Handwerker und die dörfliche Struktur im südlichen Oberbayern sind Thema einiger Volkslieder: Da geht es z.B. um
- die Klage der Bauern über die Dienstboten
  - die Unzufriedenheit der Dienstboten mit den Bauern
  - das Rauchverbot in München (siehe Lied S. 10)
  - die Frage der Berufswahl
  - das hohe Steueraufkommen und die Teuerung
  - das Ansehen einzelner Handwerksberufe (z.B. Zimmerer)
- und nicht zuletzt um
- Räuber und Schmuggler
  - und das Verhältnis der Bevölkerung zu Obrigkeit und Polizei.
- V: Trachtenverein zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Bad Endorf.  
Verantwortlich: Christian Keller, Bad Endorf, Tel. 08053/9299.
- Fr. 11.05. **Kampersberg, Gde. Erharting/MÜ**, Kapelle, 18.30 und 19.00 Uhr  
**Mariendacht mit geistlichen Volksliedern**  
In der an der Straße zwischen Erharting und Pleiskirchen gelegenen Kapelle wollen wir gemeinsam um 18.30 Uhr einige überlieferte Marienlieder einsingen, die wir dann in die folgende Maiandacht um 19.00 Uhr einbringen. Die Fünferl-Musi (Ltg. A. Bayerl) spielt dazu besinnliche Weisen.  
V: Hans Zweck, Mühlendorf, Tel. 08631/7430.
- Sa. 12.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 13.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag

### **Tag der Volksmusik**

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

Besondere Angebote:

11.00 Uhr **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Die Liedbegleitung übernehmen wieder Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.



ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von über 20 Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum. Ihr Kommen angekündigt haben z.B. die "Steingadener Tanzmusi" mit Gerhard Klein, der Feldmochinger Zwoagsang mit Gerhard Holz (auch als Vertreter des "Förderverein Bairische Sprache"), die Münchner Saitenmusik, der "Niederhamer Saitenklang" aus Arget/Sauerlach, die Lechler Tanzmusi mit Willi Ponedner aus München, der Uhrmachermeister Karl Müller mit seinen Liedern zur Drehleier, u.v.a.

14.00 Uhr **"Bin i net a schena Hoh?"**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15.30 Uhr **"Hat scho oans gschlagn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten am Nachmittag erstellt (Kinderlieder, "Kiem-Pauli-Lieder");
- verteilt für alle Teilnehmer an der Hl. Messe ein **Liederblatt zum Mitsingen**;
- hat das **Notenmaterial** für kleine Blasmusikgruppen zur **Gestaltung der Hl. Messe** (Begleitung der Lieder, Instrumentalstücke) erstellt (siehe Angebote S. 46/47);
- lädt zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein.

**Achtung:** Bis zum **18. April** können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Die Teilnehmer erhalten natürlich freien Museumseintritt, dazu einen kleinen Fahrtkostenzuschuss und einen Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des Bezirks Oberbayern. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Di. 15.05. **Starnberg**, Vorplatz vor der Kirche St. Maria, 18-20 Uhr

### **"Mariechen saß weinend im Garten"**

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitmachen und Zuhören mit den Moritatenängern des Bezirks Oberbayern. Diese erzählenden Lieder laden dazu ein, selber die Gedanken schweifen zu lassen, hinein in eine Zeit vor 100 Jahren und mehr, als sich die Menschen noch Zeit für diese "Lieder-Geschichten" genommen haben.

Das VMA stellt kleine Taschenliederhefte mit "Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten" zum Mitsingen zur Verfügung. - V: Stadt Starnberg, A. Kienzle, Tel. 08151/772-0.

Mi. 16.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Mi. 16.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00-24.00 Uhr

### **Maitanz anno 1900** - Rosenheimer Musik für Stadt und Land -

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem großen Salonorchester unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1852-1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim (Ltg. Frau Armbrüster) hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und dem VMA zur Archivierung und Ausarbeitung für den heutigen Gebrauch übergeben. Somit ist ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikkultur erhalten geblieben und erklingt bei diesem Ball in Originalfassung: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen zur Francaise, u.v.m. - zum Zuhören und Mitmachen.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sorgt im Zusammenwirken mit den Gartenbauvereinen des Landkreises Rosenheim für den **Tisch- und Blumenschmuck** des Ballsaales. Der "Alt-Aiblinger Bäuerinnen-Schmankerl-Service e.V." sorgt wie im vergangenen Jahr mit **kleinen regionalen Spezialitäten** vom Buffet für das leibliche Wohl der Besucher.

**Kartenvorverkauf:** nur über das **Volksmusikarchiv** (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164) begrenzte Anzahl Karten zum **Sonderpreis von 10,- €**

**Sonderangebot:** Früher hat man einen Ball gern mit mehreren Bekannten besucht. Auf dem Land ist die Burschen-Zeche mit den Dirndl'n gemeinsam fortgegangen. Zur Förderung dieses gemeinschaftlichen Elements macht das VMA ein Angebot:  
Im Vorverkauf kostet ein Tisch mit **6 Plätzen** nur 50,- €!

**Abendkasse:** Eintrittskarten zum Preis von 12,- €.

V: VMA in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern, unterstützt vom "Kulturverein Rosenfestival e.V."

(Photo: Werner Krämer, Maitanz 2006)





Einladung zu

## **"Boarisch Musi macha ..."**

### **Volksmusiknachmittage für die Jugend**

Nach den erfolgreichen Versuchen in den Vorjahren gibt es auch heuer wieder zwei Volksmusiknachmittage für die Jugend in verschiedenen Regionen Oberbayerns. Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familie und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen, können ihre Lieder und Musikstücke **im Juli 2007** hören lassen:

am Sonntag, 1.07., **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14-17 Uhr.

am Sonntag, 15.07., **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14-17 Uhr

Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernte in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug mit Brotzeit und das **"Erlebnis Volksmusik"** geben neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. **Wir freuen uns darauf!**

**Anmeldung** mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-freil!) richten Sie bitte **bis spätestens 1. Juni** (Ruhpolding) und **15. Juni** (Glentleiten) an das Volksmusikarchiv.

Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Das Volksmusikarchiv bietet für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:

**16 Uhr:** Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene.  
Dazu erhält jeder Besucher kostenlos ein Heft mit diesen Liedern zum Mitnehmen.



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mo. 21.05. **Maisach/FFB**, Gasthaus Schlammerl, Hauptstr. 13, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Org.: Heimat- und Trachtenver. "D' Maisachtaler" e.V., Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.
- Di. 22.05. **Tüntenhausen bei Freising**, Kirche St. Michael, 19.30 Uhr  
**"Maria Königin"**  
- Maiandacht mit geistlichen Volksliedern -  
Gemeinsam gestalten wir eine besinnliche Stunde mit Liedern über die Gottesmutter Maria, die einen besonderen Bezug zu unserem Weg durch das Leben und unserer Suche nach Gott haben. Alle Besucher sind bei vier Liedern zum Mitsingen eingeladen.  
Mitwirkende: Kirchenchor Tüntenhausen, eine Flötengruppe, Harfe und alle Besucher.  
Örtliche Organisation: Pfarrgemeinde, Bärbel Weiß und Hans Vasold, Tel. 08167/8967.
- Mi. 23.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 24.05. **Oberdorfen/ED**, Gasthaus Huber (Landersdorf 8), 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Info: Sepp Oswald, Tel. 08081/3897.
- Mo. 28.05. **Furthmühle in Egenhofen/FFB**, Pfingstmontag, 14.00 bis 15.00 Uhr  
**"Es klappert die Mühle ..."**  
Das VMA lädt im Rahmen des "Deutschen Mühltages" ein zu bekannten und unbekannteren Liedern von der Mühle, vom Mahlen und von Müller und Müllerin - zum Mitsingen für Jung und Alt. Besonders auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen!  
Wir wollen gemeinsam auch ein paar lustige Kinderlieder singen und spielen.  
Die Furthmühle der rührigen Familie Aumüller in Egenhofen im nord-westlichen Landkreis Fürstentumbruck ist bekannt für ihre ökologischen Produkte und die Gastfreundschaft der Besitzer. Am Pfingstmontag bietet die Furthmühle ein reichhaltiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.  
Organisation vor Ort: Furthmühle, 82281 Egenhofen, Familie Aumüller, Tel. 08134/99191.

### JUNI 2007

- Mi. 06.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 08.06. **Petersberg/DAH**, Saal der Kath. Landvolkschule, 20.30 Uhr  
**Volkslied und Volksmusik in Oberbayern um 1800**  
In diesem Vortrag erzählt Ernst Schusser über verschiedene Zeugnisse, die uns heute einen kleinen Einblick in das Singen und Musizieren des Volkes in Stadt und Land geben und die beginnende Volksliedsammlung dokumentieren, z.B.  
  - die Entdeckung und Erfindung von "Volkslied"
  - die Reiseerzählungen von Lorenz Westenrieder um 1780
  - Lieder aus den Stubenberger Liederbüchern
  - Musik der Münchner Stadtmusiker und von Peter Hueber, Sachrang
  - die Beschreibungen von Joseph Hazzi 1801-1806.V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.



# Singen mit Kindern, Eltern und Großeltern

im Bauernhausmuseum  
Amerang (Photo: J. Kern)

in Ingolstadt-Haunwöhr



in Burgkirchen

im Holzknechtmuseum Ruhpolding



## Erlebnis-Singen mit Kindern, Eltern und Großeltern ...

... generationenübergreifend und lustig, z.B. am 1.5. im BHM Amerang/RO • 4.5. in Frasdorf/RO • 13.5. im Freilichtmuseum Glentleiten/GAP • 28.5. in der Furthmühle/FFB • 11.6. in Altenerding/ED • 1.7. in Ruhpolding-Laubau/TS • 15.7. im Freilichtmuseum Glentleiten/GAP • 5.8. in Bruckmühl/RO.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 11.06. **Altenerding/ED**, Carl-Orff-Schule, 18.00-19.00 Uhr  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt"**  
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen, Mitsingen und Weiterdichten ein. Die kleinen und großen "Mitmacher" erhalten ein kleines Liederheftchen mit den gesungenen Kinderliedern zum Mitnehmen.  
V/Info.: Carl-Orff-Schule, Schulleiterin Frau Barbara Schock, Tel. 08122/1680.
- Di. 12.06. **Kirchseeon/EBE**, Gasthof "Brückenwirt", Nebenzimmer, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Info: Männerchor Markt Kirchseeon e.V., Fritz Martl, Tel. 08091/9954.
- Mi. 13.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 15.06. **Waldkraiburg/MÜ**, Toerringhof, Berlinstr. 20, 17-19 Uhr, bei schönem Wetter im Garten  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. (s. S. 26)  
Örtl. Org.: Klaus Ertelt, Tel. 08638/3756.
- Sa. 16.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 42)  
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" ist immer wieder aktuell. Im VMA verzeichnen wir mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. Zur Klärung grundlegender Fragen lädt das VMA zu dieser Informationsveranstaltung ein. Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an Verantwortliche und Organisatoren von Volksmusikveranstaltungen, Sänger und Musikanten.  
Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik
  - **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**. Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volkweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
  - Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit).
  - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
    - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
    - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen keine Musikfolge vorher festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
    - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die **GEMA-Missverhältnisklausel**.
  - Grundlegende Informationen zur Planung einer **Volksmusik-CD**.
- Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!



## Besuch im Volksmusik- archiv

Singen für Kinder, Eltern  
und Großeltern am 29.1.2006



Erich Gawlik und Gust Riepertinger am 28.2.2007



Studenten der LMU München am 16.1.2007



"Bairische Singstund"  
am 29.3.2006 mit  
Ursula und Wolfi  
Neumüller

**EINLADUNG zur ABENDFÜHRUNG im Volksmusikarchiv am Mittwoch, 20. Juni 2007, um 19.00 Uhr**

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 17.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr. Eichstätt, Bauernhofmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
Kreisheimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum Hofstetten ein. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern bringen wieder ihre gesungenen Geschichten mit. Im besonderen aber wollen wir die Deutschen Volkslieder und volkstümlichen deutschen Lieder aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden, gemeinsam singen (s. S. 26). Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist wiederum bestens gesorgt.
- Mi. 20.06. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
**19.00 Uhr Abendführung durch das Volksmusikarchiv**  
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlass- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
- Do. 21.06. **Amerang, Bauernhausmuseum, Museumsstüberl, 20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Info: Museumswirtin Annette Hertreiter, Tel. 08075/913789.
- Sa. 23.06. **Murnau/GAP, Fußgängerzone, 11.00-17.00 Uhr**  
**"Das Volksmusikarchiv stellt sich vor ..."**  
Bei den Oberbayerischen Kulturtagen, die vom Bezirk Oberbayern mit Partnern (u.a. Jugendring, Gemeinde) heuer vom 23. Juni bis 1. Juli 2007 im Markt Murnau durchgeführt werden, ist das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit einem kleinen Angebot am Eröffnungstag am **Marktplatz** vertreten.
- An einem **Informationsstand** lernen die Besucher ausgewählte Publikationen aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern kennen: Die Noten der "Berchtesgadener Saitenmusik", die Lieder der "Geschwister Röpfl" oder Tonaufnahmen nach alten Musikantenhandschriften geben z.B. Einblick in die regionale Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern. Alle Hefte, Materialsammlungen, Bücher und CDs können zum günstigen Selbstkostenpreis erworben werden.
  - Ab Mittag sind die **Besucher am Stand des VMA** natürlich auch zum **Mitsingen** eingeladen. Dazu stellt das VMA Liedblätter und Heftchen zur Verfügung. Die Zeiten dafür werden in der Presse bekanntgegeben und sind am VMA-Stand angeschlagen!
    - Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
    - Gesellige Wirtshauslieder
    - Deutsche Volkslieder und volkstümliche Deutsche Lieder des 19. Jahrhunderts.
  - **"O Mensch, nun ist es Zeit für dich"**  
In der nahen **Filialkirche Maria Hilf** bietet das VMA eine **besinnliche halbe Stunde** mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen und Instrumentalmusik zum Nachdenken an. Damit ziehen wir uns bewusst eine gewisse Zeit aus dem Trubel des Marktplatzes zurück in die **Ruhe und Stille des Gotteshauses**.



# Moritaten- singen

in München  
Unterschleißheim  
Rosenheim  
Waging  
Bad Reichenhall



## Die Moritaten Sänger des Bezirks Oberbayern ....

... laden zum Zuschauen und Mitsingen ein am 6.5. in Germering/FFB • 15.5. in Starnberg • 17.6. in Hofstetten/EI • 23.6. in Murnau/GAP • 30.6. in München (Fußgängerzone) • 7. und 8.7. in Au in der Hallertau/FS • 14.7. in Bad Reichenhall/BGL • 21.7. in Rosenheim • 28.7. in Ingolstadt-Hundszell.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 24.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-16.00 Uhr  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. (s. S. 26)  
Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr "Kaffeehaferl" mit - und natürlich können Sie sich zum Sonntag-Nachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!
- Mi. 27.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 30.06. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr  
**Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten**  
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein: Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:  
**10 Uhr:** vor dem Jagd- und Fischereimuseum in der Fußgängerzone  
**11 Uhr:** bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt  
**12 Uhr:** Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.  
**Bei Regen:** Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Fußgängerzone!  
Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse!  
V: Bezirk Oberbayern, örtl. Org.: Regina und Wolfgang Killermann, Conchita Weidacher vom "Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern".

### JULI 2007

- So. 01.07. **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14.00-17.00 Uhr  
**"Boarisch Musi macha ..."** - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 14)  
Zum 3. Mal führt das VMA im Holzknechtmuseum in Ruhpolding-Laubau einen Volksmusiknachmittag für die Jugend durch (Organisation im VMA Susanne Moka). Eingeladen sind **Kinder und Jugendliche aus dem östlichen Oberbayern**, die in Familien, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen.  
**Anmeldung** mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 1. Juni 2007** an das Volksmusikarchiv.  
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:  
**16 Uhr: Gemeinsames Singen** mit lustigen Liedern für Jung und Alt.  
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.  
Das VMA lädt die kleinen und großen Besucher heuer erstmals zum "Volksmusik-Quiz" ein, bei dem es interessante Gewinne (z.B. Notengutscheine, Freikarten, usw.) gibt.  
V: Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau, Volksmusikpfleger Landkreis BGL und VMA.
- Mo. 02.07. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthaus Kriechbaumer, 20.00 Uhr  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. (s. S. 26)
- Mi. 04.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

## Maria, Königin



1. Ma - ri - a, Kö - ni - gin, sei uns - re Trö - ste - rin



in die - ser Zeit. Mut - ter von Got - tes Sohn,



führ uns zu Got - tes Thron, zur Se - lig - keit!

2. Unter dem Kreuz du standst  
und großen Schmerz empfandst und Traurigkeit.  
Mutter von Gottes Sohn ...
3. Dein Sohn am Kreuze starb  
und für uns all erwarb die ewige Freud.  
Mutter von Gottes Sohn ...
4. Vom Tod erstanden ist  
unser Herr Jesus Christ zur Herrlichkeit.  
Mutter von Gottes Sohn ...
5. Wenn unser Lebensweg  
einmal zu Ende geht, stehe uns bei.  
Mutter von Gottes Sohn ...
6. Hilf uns in Schmerz und Leid,  
hilf aus der Traurigkeit, stehe uns bei.  
Mutter von Gottes Sohn ...
7. Wir werden auferstehn,  
zu unserm Vater gehn in die Ewigkeit.  
Mutter von Gottes Sohn ...

Einige Varianten dieses Marienliedtypes waren auch in Oberbayern vor dem 2. Weltkrieg im volksfrommen Singen verbreitet. Der Volksliedsammler Konrad Scheierling (1924-1992) hat diese Liedform aus dem "Wegweiser zu Gott" (herausgegeben von Michael Sztanko und Alphons Hrdina, Käßmark 1914) übernommen und in seinem Liederbuch "Lob Gott, mein Harfenspiel" (Boppard 1961) unter der Nr. 63 veröffentlicht. Text- und Melodiebearbeitung EBES 1992/2006.

### Geistliche Volkslieder ....

... das Jahr hindurch können uns in der Gegenwart Besinnung und Freude, Halt und Hoffnung, Ruhe und innere Bewegung geben. Singen auch Sie einmal mit, z.B. am 9. April beim Emmausgang am Ostermontag in Ebersberg • am 24. April beim Abendgottesdienst in Hittenkirchen/RO • am 11. Mai bei der Marienandacht in Erharting/MÜ • am 13. Mai bei der Hl. Messe im Freilichtmuseum Glentleiten/GAP • am 22. Mai bei der Marienandacht in Tüntenhausen/FS • am 23. Juni bei den Kulturtagen in Murnau/GAP • am 10. Juli in der Wallfahrtskirche Herrenrast in Illmünster/PAF.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Do. 05.07. **Diözese Eichstätt** (in St. Alfons, Telemannstr. 8, 85057 Ingolstadt), 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Regionale Lieder und Tanzspiele**  
Fortbildung des VMA für Kindergärtnerinnen in der Region Eichstätt und Ingolstadt.  
V: Caritasverband für die Diözese Eichstätt. (Anmeldung: Tel. 08421/50901).

Sa. 07.07 und So. 08.07. **Au in der Hallertau/FS**, Hauptplatz, jeweils 12.00-18.00 Uhr  
**"III. Dellnhauser Volksmusikfest"**  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Michael Eberwein bei diesem Hallertauer Volksmusikfest am Hauptplatz vertreten durch:

- einen **Informations- und Verkaufsstand** mit den Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern.
- **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern und Deutschen Volksliedern mit den Besuchern vor dem VMA-Stand (Zeiten siehe Anschlag am Stand).

**Achtung:** Für diese beiden Tage sucht das VMA nach freiwilligen Helfern, die gern mitsingen und die Taschenliederheftchen und Liedblätter zum Mitsingen "unters Volk" bringen!

Di. 10.07. **Wallfahrtskirche "Herrenrast"/Gde. Ilmünster/PAF**, 19.30 Uhr  
**"Mein Hirt ist Gott der Herr"**  
- Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken -  
In der wunderbar gelegenen kleinen Wallfahrtskirche "Herrenrast" gestaltet das VMA auf Einladung der Familie Hipp eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen!



Wallfahrtskirche Herrenrast, Pfarrei Ilmünster - erbaut um 1599

{ In unserer Reihe "**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**" versuchen wir im Volksmusikarchiv }  
{ und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern eine Brücke zwischen musikalischer Überlieferung }  
{ und heutigem Glaubensverständnis zu schlagen. Wir wollen die alten Zeugnisse musikalischer }  
{ Volksfrömmigkeit unserer engeren und weiteren Heimat in die heutige Zeit, in unser heutiges Leben }  
{ mit hineinnehmen. Ganz im Sinne traditionellen Umgangs mit dem Lied versuchen wir, Formulierungen, }  
{ Sprache, Bilder und Aussagen sorgsam zu erneuern, damit sie den heutigen Menschen Freude }  
{ machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können. }

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 11.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 14.07. **Bad Reichenhall**, in der Fußgängerzone, 10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr  
**Boarisch Hiasl und Co.**  
Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert, z.B. bei den Geschichten vom "*Boarischen Hiasl*", vom "*Jennerwein*" oder vom "*Räuber Kneißl*", vom "*Gasanstaltsdirektor*", der "*Brombeerpflückerin*", der "*Gärtnersfrau*", der "*Markgräfin*" oder beim Zuchthauslied "*Freunderl, kennst du das Haus*" und vielen anderen Liedern. **Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!**  
**10 Uhr** Neuer Brunnen beim Hotel Luisenbad – Kurkino  
**11 Uhr** "Schiefer" Brunnen in der Poststraße (bei Haus Nr. 40)  
**12 Uhr** am Florianiplatz.  
V: Fritz Derwart, Sebastian Irlinger, Hans Auer (Volksmusikpfeleger des Lkr. BGL) und VMA.
- So. 15.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
**"Boarisch Musi macha ..."** - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 14)  
Wie in den Vorjahren treffen sich auf der Glentleiten auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familien und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernte in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug und das "**Erlebnis Volksmusik**" gibt neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. Wir freuen uns darauf!  
**Anmeldung** mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 15. Juni 2007** an das Volksmusikarchiv.  
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:  
**16 Uhr: Gemeinsames Singen** beim Jakl-Stadl.  
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
- Mi. 18.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 21.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
**"Da gengan mir nach Rousnham ...  
... und fressn de Bauern d'Hendl zamm!"**  
so heißt es in einem Vers des alten Landwehrliedes aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei jedem Wetter mit Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein.  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.
- Sa. 21.07. **Buxheim/EI**, Garten des Kindergartens oder Pfarrheim, 20.00 Uhr  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → Bitte nicht rauchen!  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. (s. S. 26)  
V: KAB Buxheim, Erich Bauer, Tel.08458/9113

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 25.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 27.07. **Moosburg a. d. Isar**, Hotel Huber - Gasthof und Metzgerei (Viehmarktstr. 5), 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → Bitte nicht rauchen!  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Info: Peter Bisaha, Tel. 08761/70124.
- Sa. 28.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zum Schriftenkauf.
- Sa. 28.07. **Freising**, Fußgängerzone Obere Hauptstraße (Kriegerdenkmal), 10.00-12.00 Uhr  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.  
Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor.  
So erregte die Geschichte vom "Braunbär Bruno" im vergangenen Jahr neben den überlieferten alten Balladen und Moritaten besondere Aufmerksamkeit.  
Die Abbildungen an der **Moritatentafel** lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen, so z.B. auch die Ereignisse um den "Räuber Kneißl" um 1900.  
Bei schlechtem Wetter beim Designhaus "Die Linie".  
V: Stadt Freising, Kulturamt, Information: Sebastian Gietl, Telefon 08161/54-216.



- Sa. 28.07. **Ingolstadt-Hundszell**,  
Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!  
**"Leitl, müaßts lustig sei ..."** - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern -  
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".

### VORSCHAU

- Sa. 04.08. 10.00-13.00 Uhr, **Geselliges Singen** auf der Mitteralm am Wendelstein  
So. 05.08. 14.00 Uhr, **Lustiges Singen** für Kinder und Familien im Garten des VMA in Bruckmühl  
So. 12.08. 14.00 Uhr, **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - Deutsche Volkslieder im BHM Amerang  
Sa. 01.09. 10.00-18.00 Uhr, Das VMA beim **Trachtenmarkt** in Greiding  
So. 02.09. 13.00-18.00 Uhr, **Herbstliches Singen und Musizieren** im BHM Amerang  
So. 16.09. 11.00-18.00 Uhr, **Klösterlicher Markt** in Seon

Das Volksmusikarchiv führt im ganzen Jahr 2007 die Aktion "Deutsche Volkslieder" durch mit geselligen Singen in verschiedenen Orten Oberbayerns unter dem Titel



# "Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Deutsche Volkslieder und  
Volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert

In diesen 2 Stunden sind ältere und jüngere Menschen eingeladen, die zunehmend in Vergessenheit geratenden Deutschen Volkslieder miteinander zu singen. Gemeinsam singen wir - ohne Perfektion und ganz natürlich - die bekannten Lieder

*"Ade zur guten Nacht", "Ännchen von Tharau", "Als wir jüngst in Regensburg waren",  
"Am Brunnen vor dem Tore", "Auf de schwäb'sche Eisebahne", "Das Wandern ist des Müllers Lust",  
"Der Mai ist gekommen", "Der Mond ist aufgegangen", "Die Gedanken sind frei",  
"Drei Lilien, drei Lilien", "Du, du liegst mir im Herzen!", "Ein Jäger aus Kurpfalz", "Es, es, es und es",  
"Es klappert die Mühle", "Guten Abend, gut' Nacht", "Horch, was kommt von draußen rein?",  
"Ich hatt' einen Kameraden", "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", "Im schönsten Wiesengrunde",  
"Im Wald und auf der Heide", "In einem kühlen Grunde", "Kein schöner Land in dieser Zeit",  
"Lustig ist das Zigeunerleben", "Mariechen saß weinend im Garten", "Muß i denn, muß i denn",  
"Nun ade, du mein lieb' Heimatland", "Sah ein Knab' ein Röslein stehn", "Wahre Freundschaft",  
"Wem Gott will rechte Gunst erweisen", "Wenn alle Brunnlein fließen".*

Mit diesem Liedangebot wollen wir **allen Generationen** diese **bekanntesten deutschen Volkslieder** an die Hand geben und so zu einem generationenübergreifenden, gemeinsamen Singen beitragen!

Diese überaus populären deutschen Volkslieder hat das VMA in 2-jähriger Arbeit aus Umfragen und Feldforschungen, aus Liedrepertoirelisten und dem Vorkommen in alten und neuen Liederbüchern herausgefiltert. In dreifacher Weise sind diese 30 Lieder vom VMA neu veröffentlicht:

- Als **Liederheft** in der Reihe "Singen" (Heft 5): **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** (2. Auflage) Deutsche Volkslieder - Volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert mit Melodie, Text, Quellenhinweisen und Anmerkungen. 2006, 32 Seiten (Einzelpreis 1,50 €).
- Als **Taschenliederheft** **"Dreißig schöne deutsche Volkslieder"** Nur die Texte mit Kurzanmerkungen, 2006, 24 Seiten, DIN A 6 (Einzelpreis 1,- €).
- Als **Kopiervorlagen** der Liedertexte (DIN A 4 Hochformat) in großer Schrift zum leichten Mitlesen und Singen (z.B. für das Singen mit älteren Menschen, bei schlechten Sichtverhältnissen, 2006 (je Blatt 0,20 €).

Die ersten Versuche des VMA im Jahr 2006 sind auf ein positives Echo getroffen! Bei der Vorstellung des Singheftes "Deutsche Volkslieder ..." im Bauernhausmuseum Amerang z.B. kamen im Bernödthof am 7. August 2006 über 300 singfreudige Besucher zusammen und die Deutschen Volkslieder erklangen freudig und aus voller Kehle! **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Die **erste Auflage** des Singheftes **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** hat nur bis Februar 2007 erreicht! Die zahlreichen Bestellungen haben unsere Erwartung gewaltig übertroffen. Vereine und Freundeskreise, Schulen und auch öffentliche und private Bildungseinrichtungen haben die Chance ergriffen, die bekanntesten Deutschen Volkslieder in einem einfach aufgemachten, sehr kostengünstigen Singheft zu erwerben. Teilweise sind bis zu 80 Stück bestellt worden.

## Nun ade, du mein lieb' Heimatland



1. Nun a - de, du mein lieb' Hei - mat - land, lieb' Hei - mat - land, a - de!



Es geht jetzt fort zum frem - den Strand, lieb' Hei - mat - land, a - de!



Und so sing' ich denn mit fro - hem Mut, wie man sin - get,



wenn man wan - dern tut, lieb' Hei - mat - land, a - de!

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau, - lieb' Heimatland, ade!  
 Wie du grüßest mich mit Feld und Au, - lieb' Heimatland, ade!  
 |: Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn,  
 doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin, - lieb' Heimatland, ade! :|
3. Begleitest mich, du lieber Fluss, - lieb' Heimatland, ade!  
 Bist traurig, dass ich wandern muss, - lieb' Heimatland, ade!  
 |: vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,  
 da grüß' ich dich zum letzten Mal, - lieb' Heimatland, ade! :|

**Nun ade, du mein lieb' Heimatland ... T/M:** August Disselhoff (1829-1903) dichtete auf eine von Rekruten gehörte Melodie "... Westfalenland ade! Es geht jetzt fort zur Saale Strand ..." als er 1851 aus seiner Heimat Arnberg nach den Ferien zur Universität Halle zurückkehrte, und sang das Lied zum Antrittskommers. Gedruckt im Kommersbuch 1851, dann in "Neues Hallesches Liederbuch für deutsche Studenten" (Halle 1853) und in K. Steins "Liedersammlung für Schulen" (Berlin 1855). Seit 1870 vielfach im Gebrauch und gedruckt (z.B. als "Westfalenlied" oder allgemeines Heimatlied). Böhme (1895) nennt es "Auswandererlied".

ANGEBOT - ANGEBOT

Sollten Sie als **lokaler Veranstalter** bei der Aktion **"Deutsche Volkslieder"** mitmachen wollen und dieses generationenübergreifende Singen in Ihrem Ort oder Stadtteil organisieren wollen, melden Sie sich bitte baldmöglichst zur **Terminabsprache** beim VMA. Bei den Singterminen der Aktion "Deutsche Volkslieder" werden für die Mitsänger Einzelhefte zum **Sonderpreis** von 1,- € bereitgestellt. **Wir freuen uns auf viele neue Kontakte!** ES

**"Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."**

Zum Mitsingen in der Aktion "Deutsche Volkslieder" lädt das VMA ein • am 26.4. in Otting/TS • am 6.5. beim Trachtenmarkt in Germering/FFB • am 15.6. in Waldkraiburg/MÜ • am 17.6. in Hofstetten/EI • am 23.6. bei den oberbayerischen Kulturtagen in Murnau/GAP • am 2.7. in Mietrachung/RO • am 7. und 8.7. beim Volksmusikfest in Au in der Hallertau/FS • am 21.7. in Buxheim/EI.

Kürzlich ist die neue Dokumentation zum "Gitarrenduo Neumaier und der Feichthof-Saitenmusi" als 13. Band unserer Reihe "Persönlichkeiten der Volksmusik" herausgekommen. Wir beschäftigen uns mit den Menschen, die über eine Generation diese Musik und diesen Klang geprägt haben, wollen Vorbilder und Entwicklungen aufzeigen, die Wirkung und Ausstrahlung ihrer Musik ansprechen - und auf das **Selbstverständnis** der beiden Volksmusikgruppen im Gebiet um Dachau und München eingehen. Es wird deutlich, dass auch in diesem Bereich der Volksmusik und Volksmusikpflege die mündliche Überlieferung und Neugestaltung eine wesentliche Rolle spielt, die zur Lebendigkeit, Vielfalt und Variantenbildung führt, Verkrustungen und Veralterungen vermeiden hilft und Überraschungen bereit hält. Zudem ergibt sich ein guter Einblick in die heutige bürgerliche Volksmusikpflege, die ihre Wurzeln durchaus in der bürgerlichen Haus-, Salon- und Zithermusik des 19. Jahrhunderts erahnen lässt.

Die Idee zur vorliegenden Dokumentation der neugestalteten Stücke von Heinz Neumaier für Gitarren- und Saitenmusik hatte der ehemalige Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Wolfi Scheck (1943-1996), Anfang der 1990er Jahre. Im Jahr 1994 bekräftigte er in einem Schreiben an Heinz Neumaier seine Absicht der Herausgabe der neuentstandenen Instrumentalstücke und wies auf sein "gleichzeitig-kulti-*viertes und tänzerisch-animiertes Gitarrenspiel*" hin. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat diesen Wunsch von Wolfi Scheck nunmehr realisiert und im mehrjährigen Zusammenwirken vieler Mitarbeiter diese Dokumentation vorgelegt.



Das "Gitarrenduo Neumaier", 1970, Fotostudio: Sessner, Dachau

Zu danken ist hier vor allem Heinz Neumaier, seiner Familie und seinen Musikantenfreunden vom Gitarrenduo und der Feichthof-Saitenmusi, die diese Arbeit mitgetragen haben. Helmut Scholz hat im Jahr 2000 die ersten 6 Stücke für das Volksmusikwochenende des Volksmusikarchivs in Kloster Seeon geschrieben - Markus Kugler hat zusammen mit Heinz Neumaier in geduldiger Arbeit alle weiteren Stücke auf Notenschrift gestaltet. Herzlicher Dank gebührt auch den versierten Musikanten, die die Melodien auf Parallelen zu anderen Instrumentalstücken durchgeschaut haben, damit die Quellenhinweise möglichst stimmig sind.

Die Musikanten um Heinz Neumaier haben in folgenden Besetzungen musiziert:

1. **Gitarrenduo Heinrich** (1913 München - 1976 Dachau) **und Heinz** (\*1948 München) **Neumaier** gemeinsames Spiel auch mit Willi Scheuerer (\*1934 München).
2. **Gitarrenduo mit Uschi Scheingraber** (\*1953 Dachau), Hausfrau.
3. **Gitarrenduo mit Peter Neumaier** (\*1961 Dachau), Produktmanager (keine Verwandtschaft, nur zufällige Namensgleichheit bei Heinz und Peter Neumaier) gemeinsames Spiel auch mit Franzi Schwab (\*1921 Berchtesgaden), bzw. Roman Messerer (\*1959).
4. **Feichthof-Saitenmusi**  
Heinz Neumaier; Peter Neumaier;  
Bärbel Ehrmann, geb. Mayr (\*1957 Augsburg),  
Dr. Christoph Ehrmann (\*1953 München),  
Andreas Ehrmann (\*1957 München).

Die Dokumentation beinhaltet 47 Instrumentalstücke für verschiedene Besetzungen:

- Für **Gitarre Solo**: Weise in D, Weise in G.
- Für **Gitarrenduo**: Äpfelbauern-Landler, Barbara Landler, Bobinger Birnbaum-Landler, Bründl-Boarischer, Dengl-Landler, Die kalte Soph', Drudnhax Boarischer, Fluchtachterl Polka, Gspusi-Landler, Hirtenweise, Landler Nr. 1 in D, Landler Nr. 2 in G, Langsamer Landler in C, Mitterndorfer Boarischer, Schweiklberger Landler, Traunsteiner Landler, Wincker Landler.
- Für **Gitarrenduo mit Zither**: Alpenmarsch, "Da Scheene" (Boarischer), Flori-Landler, Käsera-Landler, Landler für's kloane Sopherl, Märschlein für Josephine, Menzinger Boarischer, "Schöns Diane!" (Landler), Schwesterherz-Landler, Staade Gitarrenweis', "Wann i zruck denk" (Landler).



Dachau 1978, Gitarrenduo  
Heinz Neumaier und Uschi Scheingraber

- Für **Gitarrentrio**: Trio-Landler Nr. 2.
- Für **Saitenmusik mit Gitarre, Zither, Harfe, Begleitgitarre und Kontrabass**: Adventsweise, Da Nachlaffade, Gnadenthaler Landler (A-Dur), Herbsttag-Landler, Hoher Landler, Korbinian-Boarischer, Landler in D, Obersalzberger Landler, Riederauer Landler, Tobias-Boarischer (A-Dur), Toskana Boarischer, Wangalan Landler.
- Stücke für den **Zitherclub Dachau**: "Im Salettl" (Landler), Jubiläumsmarsch.

Dazu findet man einige Beispiele für die **Liedbegleitung** der Waldramer Sängerinnen und der Geschwister Forster. Die Materialsammlung (176 Seiten) ist mit zahlreichen Fotos von Musikanten und Spielanlässen ausgestattet. Neben den Beiträgen von Heinz Neumaier haben auch Freunde und Familienmitglieder Erzählungen und Grußworte geschrieben.

Die Dokumentation zum "Gitarrenduo Neumaier und der Feichthof-Saitenmusi" ist im Volksmusikarchiv für 12,- € erhältlich (siehe Angebote S. 46/47).



Peter und Heinz Neumaier

# Ländler Nr. 1 in D

(ca. 1967)

Heinz Neumaier  
Gitarrenduo Heinz und Heinrich Neumaier

Gitarre 1

Gitarre 2

D A7

D D G

12

Em A7 D

18

A E7 A

23

E7 A E7

29

A E7 A A

1 2

D.S. al Fine

35

Trio

D D7 G D7

41

G D7 G

47

D7 G G G

1 2

Fine

Heinz Neumaier schreibt zu diesem Stück:

*In den ersten Jahren spielten mein Vater und ich die Gitarrenstückl vom Tobi Reiser. Die Melodien lernte ich durch Tonbandaufnahmen meist in kurzer Zeit auswendig. Stückl selber zu machen reizte mich schon nach kurzer Zeit. Nach den ersten ungelungenen Versuchen entstanden diese beiden Landler (Landler Nr. 1 in D und Landler Nr. 2 in G), bei denen sich der Vater ein paar markante Läufe in der Begleitung ausgedacht hatte. Die Terzläufe sind im Tempo der Fingerfertigkeit der linken Hand anzupassen.*

Entnommen aus der neuen Dokumentation des VMA (siehe S. 28/29):

"Das Gitarrenduo Neumaier und die Feichthof-Saitenmusi" - Eine Zusammenstellung von Noten, Bildern und Geschichten zur Entwicklung und zum Selbstverständnis der beiden Volksmusikgruppen im Gebiet um Dachau und München (S. 24/25).



In der Reihe "Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule" ist als Band 6 ein Heft erschienen mit Liedern zu Geschichten aus der Heiligen Schrift zum Lesen, Singen und Nachdenken für die ganze Familie. Die 12 Lieder wurden von Eva Bruckner und Ernst Schusser bearbeitet und neu gestaltet unter Bezugnahme auf überlieferte Motive in Text und Melodie. Pfarrer Anton Dinzinger, Pfarrer Hans Durner, Werner Pangerl und Alois Plommer haben Gedanken und Textbeiträge beigesteuert. Die Zeichnungen zu den Liedern stammen von Elisabeth Hasenknopf-Sebold. Lieder und Texte wollen einen persönlichen Zugang zu den Schriftstellen ermöglichen und diese vertiefen.

## **Jesus im Haus des Zöllners Zachäus**

**Lukas 19**

**19** In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein.

Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

Da sagte Jesus zu ihm:

*Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden,  
weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.  
Denn der Menschensohn ist gekommen,  
um zu suchen und zu retten, was verloren ist.*

## Zachäus war verhasst und reich

1. Za - chä - us war ver - hasst und reich, als Zöll - ner  
 nahm er Geld. Da Je - sus kommt nach Je - ri - cho, er  
 nach ihm Aus - schau hält.

*Kehrrim:*

Je - sus kommt heut' zu dir, ma - che auf ganz weit die Tür,  
 Je - sus kommt heut' zu dir, ma - che auf die Tür.

2. Er steigt auf einen Feigenbaum,  
 denn er ist gar so klein.  
 Doch Jesus spricht: "Steig schnell herab,  
 ich will dein Gast heut' sein!"  
 Jesus kommt ...
3. Da Jesus wendet sich ihm zu  
 und kehret bei ihm ein,  
 Zachäus spürt die Lieb' des Herrn:  
 Er ist nicht mehr allein.  
 Jesus kommt ...
4. Zachäus hilft den Armen nun  
 und gibt sein Geld zurück.  
 Herr Jesus bringt die Rettung ihm  
 und schenkt ihm Heil und Glück.  
 Jesus kommt ...

Lied über die Begegnung von Jesus mit dem Zöllner Zachäus, nach Lukas 19,1-10. EBES 1995.

### Zum Nachdenken zu Lk 19,1-10:

Es ist bezeichnend für Jesus und sein Leben: Er geht auf die Menschen zu - ob arm oder reich, mächtig oder schwach, ob gut oder böse! Ein Zollpächter presst für die Herrscher Abgaben aus den Menschen heraus, mehr als er müsste, denn er will auch etwas davon für sich behalten. Wenn er auch klein ist, so schützt ihn die Macht der Herrschenden. - Jesus geht auch auf ihn zu, lädt sich bei ihm ein und gibt ihm die Chance zur Erkenntnis und zur Umkehr. Ganz einfach. ES

Das Heft "In der Stadt Jerusalem" kann für 4,- € im VMA erworben werden (siehe Angebote S. 46/47).

# Finale Nr. 23 - Melodie in C/Bass in C

The musical score is presented in five systems, each with a treble and bass staff. The key signature is C major. The melody in the treble staff consists of eighth and quarter notes, often beamed in pairs. The bass line in the bass staff provides harmonic support with various chords and single notes. The first system shows a C major chord in the bass. The second system features a G7 chord, a C major chord, a G major chord, a G major chord, a D major chord, and a G7 chord. The third system includes a C major chord, a C minor chord (c-moll), a G major chord, and another C minor chord (c-moll). The fourth system has a G major chord, a C major chord, and a G7 chord. The fifth system contains a C major chord, an F major chord, a C major chord, an F major chord, a C major chord, a G major chord, and a C major chord.

"23 Finale", enthalten in der Notenhandschrift für 1 Klarinette des Chorherrn Frigidianus Mayr (1747-1810) aus dem Augustiner-Chorherrenstift Weyarn um 1770 (68 einstimmige Stücke, Dombibliothek Freising WEY 683). Neugestaltet für Geige/Flöte/Bass. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Bassinstrument, Nr. 5040.

## Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern Spielheft 20 - Hackbrettmusik

Die Volksmusikantin und Musiklehrerin Sabine Riemer hat Ende der 1990er Jahre begonnen passende Stücke aus den Beständen des VMA für 3 Hackbretter einzurichten und damit das Gruppenmusizieren z.B. im Musikunterricht zu fördern. Die Stücke wurden auf den Volksmusikwochen des Volksmusikarchivs erprobt, immer wieder ergänzt, korrigiert und als Spielheft 20 "Hackbrettmusik" vom VMA herausgegeben (Selbstkostenpreis 4,- €, siehe Angebote S. 46/47).

Es enthält 17 Stücke, die speziell für das Zusammenspiel von 3 Hackbrettern ausgewählt worden sind. Das Heft beinhaltet leichte Stücke im homophonen Stil (alle 3 Stimmen spielen den gleichen Rhythmus) bis hin zu Stücken im mittleren Schwierigkeitsgrad mit einer freien Gegenstimme.

Bei der Auswahl der Stücke hat Sabine Riemer besonders darauf Wert gelegt, das Zusammenspiel mehrerer Instrumente zu erleichtern und das "aufeinander Hören" zu fördern. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich, bis hin zu Stücken, bei denen die freie Gegenstimme bereits rhythmische Sicherheit verlangt. Die Stücke im Heft wurden bewusst so gesetzt, dass jeder Spieler abwechselnd die erste Führungsstimme zu spielen hat.

Die Stücke können auch jederzeit zweistimmig gespielt werden, ohne Änderungen am Satz vornehmen zu müssen. Bei der Bearbeitung wurde besonders darauf Wert gelegt, dass auch im Duo die Schlusstöne passen. Darüberhinaus können jederzeit alle Stimmen mit anderen Instrumentalbesetzungen wie z.B. Geige, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Zither, Harfe variiert werden. Dies ist auch auf der gleichnamigen CD (Selbstkostenpreis 8,- €) zu hören, wo jedes Stück sowohl im Hackbrett-Trio als auch in einer gemischten Besetzung zu hören ist.

Mitgewirkt haben auf der CD:

- Hackbrett-Trio aus dem Leitzachtal
- Rosenheimer Zithertrio
- Ensemble Saitentanz
- Buxbaam Soatnmusi
- Prielbergmusi.

Folgende Stücke sind im Spielheft enthalten:

- Schottisch aus Münsing
- Rheinländer von der Blechmusik
- "Schau mi net so o!" - Mazurka
- "Immer weiter" - Polka (siehe Noten S. 36)
- "Stad - stad" - Halbwalzer vom Grabmayer Franz
- "Allegro" - Aufzug aus dem Kloster Weyarn
- Teisendorfer Polka von Sigi Ramstötter
- Oberlandler Liederwalzer
- Maitanz-Walzer
- Schottisch von der Blechmusik
- Boarischer von den Rupertiwinkler Musikanten
- Halbwalzer von der Blechmusik
- "Rehragout" - Polka oder Schottisch
- Schottisch von Parzinger
- "Hans bleib da" - Dreher
- Tafelstück vom Ritten/Südtirol
- Aufzugsmusik aus Großmehring.



Vorstellung von Spielheft/CD "Hackbrettmusik" am 12.11.2006 im Gasthof "Sonnenkaiser" in Elbach/Leitzachtal



# "Immer weiter" - Polka

aus dem Spielheft zo "Hackbrettmusik"  
(siehe vorhergehende Seite 35)

Hackbrett 1

Hackbrett 2

Hackbrett 3

1.

*1. x tacet*

C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

F C<sup>7</sup> F C

1. 2. 2.

G<sup>7</sup> C C F

C<sup>7</sup> F

1. 2.

folgt (3)

folgt (3)

folgt (3)

B(g-moll) F C<sup>7</sup> F

3

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup>

C G<sup>7</sup> C F(d-moll)

1. 2.

D.S. 2. Teil

D.S. 2. Teil

D.S. 2. Teil

C G<sup>7</sup> C C

**Melodieüberlieferung:** Diese gemütliche oder auch schneller zu spielende Polka habe ich zusammengesetzt aus Melodien und Fragmenten der auswendig gespielten Tanzmusik der 1920er - 1950er Jahre in Oberbayern, so z.B. (1) von Kirchweihmusikanten 1979 in der Tittminger Gegend. Neugestaltet ES 2005.

**Bearb. für 3 Hackbretter/Melodieinstr.:** Sabine Riemer für das VMA (2005).  
Spielfolge: 1, 1, 2, 2, 3, 3, 2.

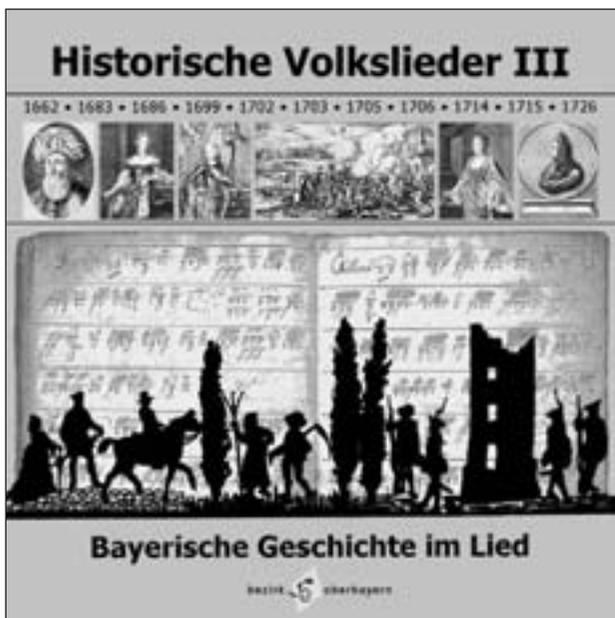
Mit dem programmatischen Titel "Bayerische Geschichte im Lied" macht das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern seit 1997 auf die historischen Volkslieder aufmerksam, die sich mit der großen und kleinen Politik und ihren Auswirkungen, mit Herrschern und Kriegen beschäftigen - aber auch mit dem technischen Fortschritt, mit Menschen aus dem Volk, mit gesellschaftlichen Zusammenhängen, Entwicklungen, Ereignissen und Schicksalen.

Die Resonanz auf die ersten CDs "Historische Volkslieder" in den Jahren 2003 und 2004 hat uns ermutigt! Die vorliegende **CD "Historische Volkslieder III"** (s. Angeb. S. 47) beschäftigt sich dieses Mal mit einer abgegrenzten Epoche, dem **Zeitalter Max Emanuels (1662-1726)**. Es geht um Kurfürst Max Emanuel von Bayern und die europäische Politik zwischen 1683 und 1715. Dieser Geschichtsabschnitt, in dem der ehrgeizige Kurfürst im Spiel der großen europäischen Politik mitmischte, dauert ca. 30 Jahre. Wir versuchen, vor allem mit zeitgenössischen Liedern und Texten die verschiedenen Seiten dieser Epoche zu beleuchten, in der die Regionalmacht Bayern letztmalig von Europäischer Bedeutung war.

Es geht um die **Türkenkriege**, das Besingen der "Heldentaten" des "Blauen Königs" **vor Wien** oder dem heutigen **Budapest**. Die **Tragödie** um den **kleinen bayerischen Kurprinzen Joseph Ferdinand**, der - zum Erben des großen Spanischen Weltreiches erkoren - mit 7 Jahren eines unerwarteten oder mysteriösen Todes starb, beschäftigte nicht nur zwei singende Bauern, sondern die damalige Welt-politik. Max Emanuel verkraftete diesen **Rückschlag** nicht, führte Bayern und seine Bevölkerung im **Spanischen Erbfolgekrieg** von anfänglichen Erfolgen bis in Trauer und Leid: Einige Lieder und Texte thematisieren angebliche **Siege** (z.B. den Überfall auf Ulm und andere Reichsstädte (s. S. 39), den Einmarsch in Tirol) und blutige **Niederlagen**, Bedrängnis der Menschen und **politische Propaganda**, bis hin zum - vom Kurfürsten missbilligten - **Aufstand der Bauern** gegen die Fremdherrschaft **1705/1706**. Politisch motivierte Lieder zum **Friedensschluss 1714** und der **Rückkehr Max Emanuels** aus dem Exil zeigen das eher unrühmliche Ende einer Epoche, an der Bayern noch lange zu tragen hatte.

Mit dem Hackbrett führt uns Birgit Stolzenburg-de Biasio zwischen den Liedern auf den Spuren einer bisher wenig bekannten Tabulatur aus dem ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Polling zurück in das 17. Jahrhundert.

Ein besonderer Dank gebührt allen Sängern und Musikanten, die sich in die Texte und Melodien "hineingelebt" haben: Hans Bartl, Dr. Wolfgang Burgmair, Dr. Günther Datz, Hermann Deiss, Hans Eibl, Werner Graxenberger, Monika Hering, Daniel Herrmann, Martina Hollerith, Gerhard Holz, Karl Horak, Regina und Wolfgang Killermann, Georg und Michaela Leidel, Felix Leitner, Mühlstätter Sängerinnen, Karl Müller, Josef Pflieger, Hans Pritzl, Martina und Martin Prochazka, Alois Reitberger, Theresia Rothenaicher, Rosmarie Schlosser, Markus Schmid, Walter Schunko, Markus Steiner, Marianne Stich, Franz X. Taubenberger und Konrad Thalmeier - aber auch Dr. Wolfgang Burgmair und Wolfgang Killermann für die kurzgefassten historischen Anmerkungen.



## Überfall auf Ulm und andere Reichsstädte - 1702-1703

Am 8. September 1702 nahm Kurfürst Max Emanuel die Reichsstadt Ulm im Handstreich, als erste gezielte Provokation gegen Kaiser Leopold I. In den Tagen zuvor hatten bayerische Soldaten, als Reisende und Bauern verkleidet, die Stadttore und wichtige Gebäude besetzt. Mit diesem Trick, im Liedtext als "Witz" bezeichnet, gelang es, ein militärisches Blutvergießen zu vermeiden. Die Ulmer Garnison kapituliert kampfflos. Dieser "Sieg" wirkte auch auf andere schwäbische Städte; Memmingen und Dillingen ergaben sich ebenfalls den bayerischen Truppen. Die bayerischen Untertanen waren über diese "Heldentaten" ihres Kurfürsten erschrocken und ebenso verstört, wie die unmittelbar Betroffenen. Auf dem "Immerwährenden Reichstag" in Regensburg verhandelten bayerische Diplomaten mit den Gesandten des Kaisers. Der bayerische Adel und die Geistlichkeit waren kaiserlich gesinnt, sodass Max Emanuel im November 1702 an den französischen Marschall Louis Hector de Villars entsetzt schreiben musste: "Das ganze Land ist gegen mich." Grund für diesen verstörenden Alleingang des Kurfürsten war sein Bündniswechsel auf die Seite Frankreichs, des großen Widersachers der Habsburger. Marschall Villars marschierte mit 30 Bataillonen und 40 Eskadronen über den Rhein Richtung Schwarzwald, um sich dort mit den bayerischen Truppenverbänden zu treffen. Angesichts dieser drohenden Militärmacht versuchte Salzburg, als unmittelbar an Bayern angrenzendes Land, eine neutrale Position einzunehmen, während sich die Reichsstädte im Norden, wie Nürnberg und Nördlingen, auf die Hilfe des Kaisers hoffend, eher feindlich abweisend verhielten. Leidtragende dieser politischen Kehrtwende war die Zivilbevölkerung, die erste Übergriffe der Soldaten beider Seiten zu erdulden hatte. Hier nahm das Drama seinen Anfang, das drei Jahre später in der Flucht Max Emanuels aus Bayern und der völligen Besetzung des Landes durch die Österreicher enden sollte. (wb)

1. Ulm wird bay-risch durch die Witz',  
 Augs-burg durch das schar-pfe G'schütz.  
 Re-gens-burg gab sich mit Ac-cord,  
 Pas-sau auf drei mil - de Wort'.



2. Memming, Kempten auf vier Schuß, / Schöpften Grausen und Verdruß,  
 Unterworfen sich fein g'schwind, / Eh das Feur sich mehr entzündt.
3. Neuburg, Kopfstein waren wild, / Bis der Löw sie angebrüllt;  
 Da sie sahen seinen Zorn, / Gaben sie sich auch verlorn.
4. Allen Salzburg nur allein / Wollt ein g'scheits Exempel sein,  
 Wurd mit fremden Schaden g'scheit, / Findet Freundschaft ohne Streit.
5. Nürnberg, Nördling auch gar bald / Werden sein in unserm G'walt.  
 Glaublich kommt auch vom Tirol / Jenes, was noch kommen soll.

Vorspiel/Zwischenspiel

Text in einer "Alten Handschrift" in einem Sammelband der Bayerischen Staatsbibliothek München (Cod.germ. 5973/3), zitiert nach August Hartmann und Hyacinth Abele: "Historische Volkslieder und Zeitgedichte" (2. Band, München 1910, Nr. 124) mit der Jahresangabe "1702-1703" und umfangreichen Anmerkungen. Neufassung mit Melodie EBES 2006. Tonaufnahme auf der CD "Historische Volkslieder III" (Nr. 8): Mühlstätter Sängereinnen (Schechen-Rosenheim), VMA 26.6.2006.

## Das Zeitalter Max Emanuels

- Kurfürst Max Emanuel von Bayern und die europäische Politik zwischen 1683 und 1715 -

Für ein Menschenalter wurde das territorial relativ kleine Kurfürstentum Bayern zur politisch mitbestimmenden Kraft neben den europäischen Großmächten Österreich, Frankreich, Spanien, den Niederlanden und England.

Kurfürst Maximilian II. Emanuel (11.7.1662-26.2.1726) führte, von persönlichem Wagemut und Ehrgeiz angetrieben, sein Land und sein Volk ins Zentrum der Auseinandersetzungen um außenpolitische Bedeutung, mit dem Ziel, die ersehnte Königskrone für sein Haus zu erwerben. Die Zeiten waren - selbst nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 - stets kriegerisch geblieben. Angesichts der drohenden Gefahr, des seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts stetig expandierenden osmanischen Reiches gegen die Länder der Habsburger Monarchie in Ungarn und Teilen des Balkan, begann Max Emanuel 1681, zwei Jahre nach seinem Regierungsantritt, mit der planmäßigen Aufrüstung der bayerischen Armee.

Als die türkischen Truppen im Frühsommer 1683 Wien, das Zentrum des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation und Sitz Kaiser Leopolds I., belagerten, gelang Max Emanuel im Verein mit anderen deutschen Fürsten und dem König von Polen am 9. September 1683 der entscheidende Sieg. In den nächsten fünf Jahren kämpfte der bayerische Kurfürst mit seinen Truppen in Ungarn gegen die Türken, wobei er sich durch persönlichen Mut, ja Draufgängertum, vor vielen anderen Feldherren seiner Epoche auszeichnete. Im Oktober 1683 nahm er an der Eroberung der Festung Gran teil, im September 1684 übernahm er den Oberbefehl bei der Belagerung von Ofen (= Buda/Budapest), 1685 wurde die Festung Neuhäusl erobert und 1686 die Städte Ofen und Pest; am 6. September 1688 war Max Emanuel in der vordersten Linie bei der Erstürmung von Belgrad dabei. Wegen seiner Tapferkeit und seiner blauen Uniform wurde er von den befreiten Völkern in ihren Liedern und in der Überlieferung häufig bewundernd als "Blauer König" bezeichnet, ein Beiname, der in leicht verfälschter Form - als "Blauer Kurfürst" - bis heute auch hierzulande gebräuchlich ist.

Die immensen Kosten, die das kriegerische Engagement des bayerischen Kurfürsten erforderte, mussten durch die Bevölkerung des Kurfürstentums Bayerns aufgebracht werden. Viele klagten bereits, dass der Kurfürst "sein Land den Ungarn eingebrockt habe". Die Hoffnungen Max Emanuels auf finanziellen Ausgleich seitens des habsburgischen Kaiserhauses erfüllten sich nicht. Im Frühjahr 1685 heiratete er die Kaisertochter Maria Antonia, die ihm den ersehnten Stammhalter, den Kurprinzen Joseph Ferdinand, gebar - finanzielle Aufbesserungen wurden jedoch nicht in Aussicht gestellt. Im Dezember 1691 wurde Max Emanuel durch den spanischen König Karl II. zum Generalstatthalter der "Spanischen Niederlande" ernannt und schlug 1692 seine Residenz in Brüssel auf. Damit begann ein fruchtbarer, wenn auch nicht immer konfliktfreier bayerisch-"belgischer" Kulturaustausch, dessen bis heute sichtbarste Zeichen die Sammlungen niederländischer Malerei in den großen Museen Bayerns darstellen. Im November 1698 setzte der kränkelnde spanische König Karl II. Max Emanuels Sohn Joseph Ferdinand als Universalerben aller Länder der spanischen Monarchie ein. Das Kurfürstentum Bayern stand knapp davor eine Weltmacht zu werden. Doch jäh zerbrachen diese Träume, als der kleine Prinz nach kurzer Krankheit am 6. Februar 1699 in Brüssel starb. Mit dem Tod seines Sohnes endete für Max Emanuel die Hoffnung auf einen Aufstieg seines Hauses. Karl II. bestimmte im Jahr 1700, kurz vor seinem Tod, Philipp von Anjou als seinen Erben. Von den Habsburgern enttäuscht, wandte sich Max Emanuel 1701 den Franzosen zu, schloss mit diesen eine Allianz und kehrte nach Bayern zurück. Der nun beginnende "Spanische Erbfolgekrieg" ließ Bayern zeitweise zum Zentrum der kriegerischen Auseinandersetzungen werden. Anzumerken bleibt noch, dass Max Emanuel 1694, nach dem Tod seiner Habsburger Gemahlin



Kurfürst Maximilian II. Emanuel (1662-1726)

Maria Antonia, nun Therese Kunigunde, die Tochter des polnischen Königs geheiratet hatte, die ihm eine stattliche Anzahl von Kindern gebar.

Mit dem Überfall auf die Reichsstadt Ulm am 8. September 1702 zeigte Max Emanuel, dass er ins habsburgfeindliche Lager gewechselt war. Bald darauf beschlossen der Kaiser und etliche Kurfürsten die Ausrufung des Reichskriegs gegen Frankreich und dessen Verbündete. Ab 1703 häuften sich die grausamen Übergriffe österreichischer Truppen in der Oberpfalz; Max Emanuel marschierte mit seinem Heer in Tirol ein, musste sich aber verlustreich nach zwei Monaten wieder zurückziehen. Bis 1704 dauerten die Überfälle und Scharmützel entlang der bayerisch-habsburgischen Grenzen an. Am 13. August 1704 kam es zur entscheidenden Schlacht bei Höchstädt und Blindheim: Die österreichisch-englischen Truppen besiegten das bayerisch-französische Heer. Max Emanuel floh nach Brüssel und ernannte seine Ehefrau Therese Kunigunde zur Regentin Bayerns. Nach dem Einmarsch der Österreicher wurde das Kurfürstentum zehn Jahre lang eine habsburgische Verwaltungsprovinz. Die unerträglichen Abgabenlasten sowie die Übergriffe der habsburgischen Truppen auf die bäuerliche Bevölkerung führten zu ersten Aufständen in Niederbayern, die zunächst durchaus erfolgreich verliefen.



Kurprinz Joseph Ferdinand in Bayern (1692-1699)

Nachdem sich die bayerische Kurfürstin im Frühjahr 1705 - unter Zurücklassung ihrer Kinder - ins Exil nach Venedig begeben hatte und damit die Macht der österreichischen Besatzung vollkommen geworden war, brachen die Aufstände erneut los. Am 25. Dezember 1705 wurde das miserabel ausgerüstete und militärisch unerfahrene Aufgebot von Bauern, Handwerkern und Knechten aus Oberbayern bei seinem erfolglosen Versuch die Haupt- und Residenzstadt München zu erobern von den österreichischen Truppen erbarmungslos niedergemetzelt. Dieses Ereignis ging als "Sendlinger Mordweihnacht" in die Geschichtsbücher ein. Am 8. Januar 1706 endete ein zahlenmäßig größerer Bauernaufstand im niederbayerischen Aidenbach in einer Katastrophe. In der Folge verhängte Kaiser Joseph I. in Wien im April 1706 die Reichsacht über Max Emanuel und ließ einen Monat darauf die Kinder des bayerischen Kurfürstenpaares nach Klagenfurt, später nach Graz verbringen.

1708 wechselte Max Emanuel ins Exil nach Frankreich und hoffte 1711, nach dem Tod Kaiser Josephs I., auf Rückhalt seines Kurfürstentums. In den Friedensverhandlungen von Rastatt im März 1714 wurde Max Emanuel wieder in seine alten Rechte und Würden eingesetzt. Im Frühjahr 1715 kehrte die gesamte kurfürstliche Familie aus den verschiedenen Exils- bzw. Zwangsexilsorten nach München zurück. Dank französischer Unterstützungszahlungen gelang es Max Emanuel, zumindest nach außen hin, seinen absolutistischen Herrschaftsanspruch zu dokumentieren; ein Teil seines Bauprogramms an verschiedenen Schlössern wie Schleißheim und Nymphenburg konnte wieder aufgenommen werden. Bis zu seinem Tod 1726 regierte er über ein finanziell ruiniertes, teilweise entvölkertes Land, das sich erst allmählich wieder zu wirtschaftlicher Konsolidierung und kultureller Blüte entfaltete.

Die Lieder und Texte auf dieser CD stammen zum Großteil von bayerischen wie nicht-bayerischen Zeitgenossen Max Emanuels. Sie geben zum einen sehr eindrücklich die verschiedenen Stimmungen und Erlebnisse der bäuerlichen und bürgerlichen Bevölkerung wieder. Zum anderen handelt es sich auch um herrschaftlich veranlasste Propagandatexte zur Beeinflussung der Stimmung und des Handelns der Untertanen und zur Darstellung des eigenen Herrscherbildes. Einige detaillierte historische, kulturgeschichtliche sowie etymologische Hinweise und Erklärungen finden sich bei den Kommentaren zu jedem Lied oder Text. (wb)

Beitrag von Dr. Wolfgang Burgmair für die neue CD des VMA "Bayerische Geschichte im Lied - Historische Volkslieder III" (s. S. 38/39).

- Das VMA unterstützt **Filmproduktionen mit GEMA-freier Musik**, z.B. mit historisch zur Zeit oder regional zum Ort passenden Einspielungen. Zuletzt konnte AuerBräu für einen Werbefilm Neuaufnahmen nach den alten Noten (1892) der "Kirchdorfer Streichmusik" nutzen.

Für die Filmreihe "Unsere Wittelsbacher" verwendete die Produktionsfirma einen Ausschnitt von Neueinspielungen nach Originalnoten des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck (1797-1864). Entgegen der Vereinbarung verweigerte das Bayerische Fernsehen eine Nennung der Herkunft der Aufnahme aus dem VMA im Filmabspann.

- Immer wieder zeigt sich die Problematik des eigentlich für die Volksmusik positiven § 3 im deutschen Urheberrechtsgesetz: "**§ 3. Bearbeitungen.** Übersetzungen und andere Bearbeitungen eines Werkes, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind, werden unbeschadet des Urheberrechts am bearbeiteten Werk wie selbständige Werke geschützt. Die nur unwesentliche Bearbeitung eines nicht geschützten Werkes der Musik wird nicht als selbständiges Werk geschützt."

Leider prüft die GEMA in der Regel nicht nach, ob die Anmeldung einer Bearbeitung eines "nicht geschützten Werkes der Musik" (z.B. anonyme Volksweise) durch GEMA-Mitglieder den grundlegend wichtigen Vorgaben dieses für die Volksmusik zentralen Paragraphen entspricht. Dadurch gibt es eine **Vielzahl von unberechtigten Anmeldungen** eigentlich nicht schutzfähiger Bearbeitungen durch GEMA-Mitglieder, deren (angebliche) Nutzung von der GEMA den Veranstaltern in Rechnung gestellt wird. Das VMA kann im Einzelfall die Fragwürdigkeit oder Unrechtmäßigkeit solcher GEMA-Anmeldungen monieren - der generelle Vollzug des Gesetzestextes wäre aber nach meiner Meinung Sache der GEMA und ihrer Mitglieder, die ja aus dem Urheberrecht einen finanziellen Nutzen ziehen wollen! Aber bitte nicht mit Falschanmeldungen!

Auch die **Nachprüfung**, ob es sich bei dem der Bearbeitung grundgelegten Lied oder der verwendeten Melodie wirklich um gemeinfreie Musik handelt, **wird von der GEMA nicht geleistet**. Mehrfach wurden Neuschöpfungen der oberbayerischen Volksmusikpflege (z.B. Lieder der Kathi Greinsberger, "Fischbachauer Sängerinnen") von GEMA-Mitgliedern als gemeinfreies Volksgut angesehen und deren Bearbeitung dann bei der GEMA zur eigenen Verwertung angemeldet. Das VMA geht solchen "Gepflogenheiten", zu denen man nach meiner Meinung auch "versuchter Betrug" sagen könnte, im Einzelfall nach!

Auch die Aussicht auf **Gleichstellung von schutzfähigen Bearbeitungen** gemeinfreier Musik mit **selbständigen Werken** (z.B. Eigenkomposition) könnte z.B. minder begabte Berufsmusiker und Arrangeure verführen, sich der freien Volksweisen zu bedienen und durch - eigentlich nicht schutzfähige - Bearbeitungen selbst gut zu verdienen. Der Gesetzgeber könnte diesen - nach meiner Meinung unberechtigten - Verdienstanreiz bei der Volksweisenbearbeitung in gerechtere Bahnen lenken, wenn die Bearbeitung einer gemeinfreien Musik dem Bearbeiter nur den gleichen Entgeltsatz bringen würde wie die Bearbeitung einer geschützten Musik!

- Es ist sehr erfreulich, dass auch die Volksmusikanten in Österreich die Problematik bei der Wahrnehmung der **Aufführungsrechte im Bereich Volksmusik** durch die AKM erkannt haben. Mehrere schöpferisch tätige Volksmusikanten haben deshalb - wie dankenswerterweise viele ihrer bayerischen Kollegen - diese Rechte nicht der AKM/GEMA zur Wahrnehmung übertragen. So können ihre Stücke z.B. im Wirtshaus und bei öffentlichen Veranstaltungen frei gespielt werden. Alle weiteren Nutzungsrechte (z.B. CD-Produktionen) aber bleiben vorbehalten.

Über die Vorreiterrolle des Oberösterreichers Klaus Karl, der im zähen Ringen mit der österreichischen AKM für sich einen "**Splitting-Vertrag**" durchsetzte, in dem die Aufführungsrechte bewusst ausgeklammert sind, habe ich schon berichtet. Am 6. Februar 2007 hat Florin Pallhuber, Volksmusikpfleger in Südtirol, dem VMA mitgeteilt: "... ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich von der AKM die Bestätigung über die Änderung meines Vertrages erhalten habe. Ab Januar 2007 können meine Stücke bei Veranstaltungen aller Art GEMA-frei gespielt werden".

Das ist für die Volksmusik sehr erfreulich und zur Nachahmung empfohlen. Es wäre an der Zeit, dass auch weitere AKM- und GEMA-Mitglieder und Bearbeiter der Volksmusik in Deutschland, Österreich und Südtirol darüber nachdenken, diesen verantwortlich-schöpferischen Menschen nachzueifern und zum Wohle der Volksmusik die Aufführungsrechte frei halten!

Im Land Salzburg gibt es z.B. unterstützenswerte Bestrebungen, die derzeit von der GEMA/AKM wahrgenommenen Aufführungsrechte an den Kompositionen und Bearbeitungen von Tobi Reiser sen. (1907-1974) und Tobias Reiser jun. (1946-1999) freizugeben. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes berichten.

- Auf Anfrage stellt das VMA auch **GEMA-freie Musik für die Telefon-Warteschleife** zur Verfügung. So hat z.B. das "DIZ - Zentrum für Hochschuldidaktik" in Ingolstadt im Mai 2006 Musik von der VMA-CD "Kompositionen und Arrangements für kleine Salonmusik von Franz Xaver Berr" als Wartemusik in die Telefonanlage eingespielt. Der Direktor des DIZ, Prof. Dr. Franz Waldherr, informierte das VMA bei der offiziellen Nutzungsanfrage darüber, dass sich einige Anrufer schon in der Versuchsphase über diese für eine Telefonanlage ungewöhnliche Musik erkundigt haben.

Sollten Sie Interesse an einer - eventuell kostenlosen - Nutzung von Tonaufnahmen des VMA als Wartemusik in Ihrer Telefonanlage haben, dann nehmen Sie bitte mit dem VMA Kontakt auf.

ES

### 3 O du schlauer Gugu

1. O du schlauer Gugu, fliagst ma allweil da -  
vo! Fliagst ma außi an Wald entlang, aber da vo -  
fliagst dich aber bald!

2. Ei du falscher Gugu,  
ei wia falsch bist net du!  
|: Schreist allwei aus'm Wald,  
ja und voführast mi bald! :|

3. Und da Gugu im Wald,  
hat zwoa kohlschwarze Füaß.  
|: Drum san ja von de Buama  
ja de Bussei so süaß. :|

Aufgeschrieben nach dem Gesang der "Aschauer Rundfunksängerinnen" (Maria Angermaier, Anna und Josefa Wöndl) auf einer Schellackaufnahme der Reichsrundfunkgesellschaft von Anfang 1939 am Reichssender München (Übertragung A. Meixner/VMA). Die Aschauerinnen waren wohl die erste Frauengesangsgruppe, die in Oberbayern in der neuen engen Dreistimmigkeit sang (ab 1935). Das Lied geht wohl auf verschiedene Varianten von "O du falscher Gugu" (u.a. Slg. Konrad Mautner, Gößl/Steiermark 1895; Slg. Kohl, Zillertal 1897) zurück und wurde textlich umgestaltet.



Lieder für Frauendreigesang und kleinen Frauenchor im alpenländischen Volksliedsatz. **F3G 001.**  
**BEZIRK OBERBAYERN** - Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694. München 2004.

## Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert:

Der Archivabend vor der Mitgliederversammlung war mit ca. 80 Personen sehr gut besucht. Ernst Schusser gab eingangs einen Überblick über die Arbeiten und die Aktionen des Volksmusikarchivs im vergangenen Jahr 2006 sowie einen Ausblick auf kommende Aufgaben und Veranstaltungen. Die Berchtesgadener Saitnusi begleitete den Archivabend mit Saiten- und Flötenklängen, was von den Besuchern mit großer Freude aufgenommen worden ist.

Pünktlich begann nach dem Archivabend die Mitgliederversammlung des Fördervereins. Der 1. Vorsitzende Franz-X. Heinritzi zeigte sich sehr erfreut über den raschen Zuwachs an Mitgliedern und über die große Schar an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Schriftführerbericht (Grete Kissel) und Kassenbericht (Regina Killermann) zeigten, dass auch die



kaufmännische und die finanzielle Seite des Vereins bestens geordnet sind, letzteres wurde von den beiden Revisoren Gerhard Kissel und Karl Müller bestätigt, die Vorstandschaft wurde entlastet. Der "Kümmerer" Gerhard Kissel, der sich im Auftrag des Archivleiters jeweils um die entsprechenden Helferinnen und Helfer bemüht, bedankte sich für deren Einsatz und bat um ein weiterhin offenes Ohr.

Turnusmäßig fand die **Neuwahl** der gesamten **Vorstandschaft** statt, wobei folgendes Ergebnis erzielt wurde: **1. Vorsitzender** - Bgm. Franz-X. Heinritzi, Bruckmühl; **stv. Vorsitzende**: Bezirksrat Josef Kirchmeier, München; Egmar Gäßler, Ingolstadt; Josef Fink, Forach/Dorfen. **Schatzmeisterin**: Regina Killermann, München. **Schriftführerin**: Grete Kissel, Bruckmühl. **Beisitzer**: Therese Aumüller, Furthmühle; Josef Linhuber, Eggstätt; Rudolf Gerlach, Bad Aibling; Josef Gotzlirsch, Bruckmühl; Grete Müller, München. **Revisoren**: Gerhard Kissel, Bruckmühl; Karl Müller, München. Kraft Amtes gehören der Vorstandschaft an: Bezirksrat Anton Spilbauer; Ernst Schusser, Archivleiter.

Der Verein hat derzeit 169 Mitglieder, der Mitgliedsbeitrag beträgt 25,- € (falls auch der Partner Mitglied werden möchte, bezahlt dieser 12,50 €). Beitrag und evtl. Spenden sind laut Bescheid des Finanzamtes Rosenheim bei der Steuer abzugsfähig. Die Beiträge werden zur Förderung der Arbeiten im Archiv verwendet. Eine Spende der Volksbank-Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim über 500,- € wurde von Bezirksrätin Dambach an den 1. Vorsitzenden übergeben, der sich im Namen des Vereins hoch erfreut dafür bedankte und die zweckgebundene Verwendung zusicherte. Über die ersten Förderanträge der Archivleitung entscheidet die Vorstandschaft.

Der Abend klang aus mit einem kleinen Imbiss. Allen Mithelfenden sei hiermit gedankt für ihr tatkräftiges Zupacken bei Vorbereitung, Aufbau und bei den Aufräumarbeiten.

Franz-X. Heinritzi (1. Vorsitzender)

Grete Kissel (Schriftführerin)



Engelbert Kaiser und der ehemalige Kirchenchor Marquartstein bei Tonaufnahmen für das VMA, 11.3.1993

---

## "Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

---

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Aus finanziellen Gründen werden ab Juli 2005 auch frühere Sendungen der Reihe wiederholt (WH).

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 8.04.2007 **Geistliche Volkslieder** - gesungen von obb. Kirchenchören in Aufnahmen des VMA.
- Woche 22.04.2007 **"Freinderl, kennst du das Haus"** - Lieder von Zuchthäuslern und anderen zwielichtigen Gestalten, dazu lustige Stückl der "Leitzachtaler Buam" (WH 8.7.2001).
- Woche 29.04.2007 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 13.05.2007 **Der Kiem Pauli (1882-1960) auf Sammelreisen 1925-1930** im südlichen Oberbayern: Erinnerungen an Orte, Sänger und Lieder.
- Woche 27.05.2007 **"Komm Heilger Geist auf uns herab"** - Lieder zum Pfingstfest und sommerliche Volksmusik (WH 8.6.2003).
- Woche 10.06.2007 Zu Gast im Studio: **Susanne Moka** (Grassau) - "Auf da Alm, da is a wahre Freid"? - Porträt des heutigen Almlebens.
- Woche 24.06.2007 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** - Kinderlieder und andere lustige Lieder aus Oberbayern und Stücke für 2 Sopranflöten und Gitarre (WH 10.2.2002).
- Woche 8.07.2007 Die **Heiligengedenktage im Sommer** - Lieder und Erzählungen über heilige Menschen, dazu u.a. Zitherlandler aus der Sammlung des Kiem Pauli.
- Woche 22.07.2007 **"Bauer sei tat mi vodriaßn"** - Lieder vom Bauernleben aus der Sammlung des Kiem Pauli, dazu Instrumentalmusik aus dem 19. Jahrhundert (WH 24.10.1999).
- Woche 29.07.2007 **Lieder und Musikstücke** - auf CD aufgenommen von Volkslied- und Volksmusikgruppen im südöstlichen Oberbayern.

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

**Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 10. bis 15.4.2007 und 25.5. bis 3.6.2007 nicht möglich!!**

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 20 "**Hackbrettmusik**".  
Überlieferte und neugestaltete Tanz- und Spielweisen in neuen Sätzen von Sabine Riemer.  
2006, Format DIN A 4, 38 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.  
CD "**Hackbrettmusik**" – In der Besetzung 3 Hackbretter oder 3 andere Melodieinstrumente mit Begleitgitarre und Kontrabass spielen verschiedene Musiker die Stücke aus dem Spielheft 20.  
2006, Gesamtspielzeit ca. 70 Minuten 49 Sekunden, Selbstkostenpreis 8,- €. (siehe S. 35-37)

NEU - NEU  
Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 13.  
"**Das Gitarrenduo Neumaier und die Feichthof-Saitenmusi**"  
Eine Zusammenstellung von Noten, Bildern und Geschichten zur Entwicklung und zum Selbstverständnis der beiden Volksmusikgruppen im Gebiet um Dachau und München. Enthalten sind zahlreiche Stücke in Besetzungen für eine, zwei oder drei Gitarren, Gitarrenduo und Zither und Gitarre, Zither, Harfe, Begleitgitarre und Kontrabass, dazu findet man zahlreiche Fotos, Beiträge von Heinz Neumaier und Erzählungen und Grußworte von Freunden und Familienmitgliedern.  
2007, Format DIN A 4, 176 Seiten, Selbstkostenpreis 12,- €. (siehe S. 28-31)

NEU - NEU  
Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 6.  
"**In der Stadt Jerusalem**" - 12 geistliche Lieder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Geschichten der Heiligen Schrift zum Lesen, Singen und Nachdenken bearbeitet und neugestaltet von Eva Bruckner und Ernst Schusser mit Textbeiträgen von Pfr. Anton Dinzinger, Pfr. Hans Durner, Werner Pangerl und Alois Plomer und mit Zeichnungen von Elisabeth Hasenknopf-Sebold.  
2006, Format 17 cm x 24 cm, 32 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- €. (siehe S. 32-33)

Singen .... Heft 5. "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**".  
Deutsche Volkslieder zum Selber Singen in der Familie, mit Freunden und Bekannten. 30 meist bekannte volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert mit ausführlichen Quellen.  
2006, Format größer als DIN A 5, 33 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €. (siehe S. 26)  
Die selben Lieder gibt es im Taschenliederheftformat:  
**Dreißig schöne deutsche Volkslieder**  
Textheft mit 30 meist bekannten deutschen Volksliedern aus dem 19. Jahrhundert (ohne Melodien).  
2006, Format DIN A 6, 24 Seiten, Selbstkostenpreis 1,- €.  
Ebenso bieten wir **Kopiervorlagen** der Liedertexte in großer Schrift zum leichten Mitlesen und Singen (z.B. für das Singen mit älteren Menschen, bei schlechten Sichtverhältnissen) an.  
2006, Hochformat DIN A 4, mit ein oder zwei Liedern, 0,20 €.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente.  
**"Laßt loben Gott mit Freudenschall"**

Mappe mit einem Arbeitsheft mit den Liedern vom Gemeindesingblatt, der Partitur der Bläserstimmen, Quellen und Hinweisen, Kopiervorlage für das Gemeindesingblatt, 8 Bläserstimmen (und Alternativstimmen). Inhalt: Kyrie/Eingang, Gloria, Begrüßung des Evangeliums, Gabenbereitung, Sanktus, Agnus Dei, Marienlied, Danklied. Dazu kommen fünf Instrumentalweisen z.B. als Einzugs-, Zwischen- oder Schlussmusik, zur Gabenbereitung oder zur Kommunionausteilung: Allegro Nr. 63, Menuet Nr. 15, Waldviertler Weise, Hochzeitsmarsch, "Marsche" aus Erl.  
2006, Format DIN A 4, Selbstkostenpreis 15,- €. (siehe S. 12 Glentleiten)

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Bunte Hefte für die Jahreszeit passend:

23 **"O Mensch, der du auf Reisen bist ein Leben lang"** (März-April) - Volkstümliche Heiligenlieder II

25 **"Es soll zu deinem Lobe erklingen"** (Mai-Juni) - Volkstümliche Heiligenlieder III

26 **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** (Juli-August) - Volkstümliche Heiligenlieder IV

33 **"Wohlauf, nun laßt uns singen all"** - Lieder zur Feier der Heiligen Messe

39 **"Christ, der fuhr gen Himmel"** - Lieder zum Fest "Himmelfahrt Christi"

40 **"Nun bitten wir den Heiligen Geist"** - Lieder zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist

41 **"Freu dich, du Himmelskönigin"** - Volkstümliche Marienlieder I

46 **"Nun freut euch all und jubiliert"** - Lieder zum Osterfest

Alle Lieder in den Bunten Heften (Format DIN A 5) sind einstimmig, Selbstkostenpreis je Heft € 1,50.

Von zahlreichen Liedern aus den "Bunten Heften" sind auch Chorsätze vorhanden. Bitte fordern Sie das Verzeichnis für 4-st. gemischten Chor, 3-st. Frauenchor, 4-st. Männerchor oder 2 Frauen- und 1 Männerstimme an.

Taschenliederhefte - **Wirtshauslieder III**

Folgende Lieder sind enthalten: Lustig, lustig, ihr lieben Brüder • Der arme Wirt • Lob vom braunen Bier • Tölzer Schützenmarsch • Der Frack • De Gamserl schwarz und braun • Kapitän und Leutenant • Wann i auf d'Nacht vo da Kneip hoamgeh • Die Dableiber.

2000, Format DIN A 6, 24 Seiten, Selbstkostenpreis 1,- €.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Volksmusik "live".

CD **"Der Saubärgrunzer ... und andere Köstlichkeiten"**

Ausschnitte aus einem geselligen Wirtshausingen beim Klosterwirt in Seeon. 18 lustige Lieder.

2001, Gesamtspielzeit 64 Minuten 17 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

CD **Historische Volkslieder III** - Bayerische Geschichte im Lied

Kurfürst Max Emanuel von Bayern und die europäische Politik zwischen 1683 und 1715, dazu Lieder und Tänze einer Instrumentaltabulatur des 17. Jahrhunderts aus dem Augustiner-Chorherrenstift Polling, gespielt mit dem Hackbrett von Birgit Stolzenburg-de Biasio.

2007, Gesamtspielzeit 77 Minuten 26 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

(siehe S. 38-41)

**Singblätter für Frauendreigesang.**

Folgende Lieder sind auf den Liederblättern enthalten:

F3G 001: 1 "Sche und lusti hat's mei Schatz da Jagersbua", 2 "Jaga, hiaz konnst wieder kemma", 3 "O du schlauer Gugu".

F3G 002: 4 "Das Lerchlein in den Lüften schwebt", 5 "An Almhütt'n mei Häusei", 6 "Leg di eina, du schwarzaugata Bua".

F3G 003: 7 "Auf Micheli zua tuat die Glocknkua", 8 "Wann i wissn tat, dass da Bua heut kam", 9 Der Weißensteiner - Jodler.

F3G 004: 10 "Jaagersbua, sag ma, wo bist so lang gwesen", 11 "Bei da Lindn", 12 "Und i woaß nit amal".

F3G 005: 13 "Im Fruahjahr", 14 "Heut is scho Samstagnacht", 15 "Wenn du durchgehst durchs Tal".

F3G 006: 16 "Glückwunschlid", 17 "Jodler nach dem Scheibenschießen", 18 "Wann da Jugugu schreit", 19 "'s Kammertürl".

Format DIN A 4, Selbstkostenpreis pro Liederblatt 0,40 €, Kopieren erlaubt.

(siehe S. 43)

---

## Die "letzte Seite" -

### Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

---

- Beim "Volksmusik-Seminar" des Landkreises Starnberg, das unter Leitung von Kreisheimatpfleger Manfred Schulz am 14. und 15. April 2007 im "Haus der bayerischen Landwirtschaft" in Herrsching stattfindet, berichtet Ernst Schusser u.a. über neue Tonaufnahmen und Bearbeitungen nach alten Musikantenhandschriften in der Reihe "*Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern*" des VMA.
- Beim "Volksmusik-Seminar" der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth berichten Eva Bruckner und Ernst Schusser am 19.5.2007 über 2 Themenkreise der musikalischen Volkskultur in Oberbayern:
  - *Volkslied, Volksmusik, Volksinstrumente und Volkstanz im südlichen Altbayern im 19. Jahrhundert* (Informationen mit Tonbeispielen und praktischem "Selbersingen").
  - *Der Sänger und Musikant, Volksliedsammler und Volksliedpfleger Kiem Pauli (1882-1960)* Wissenswertes zu seinem Leben und Wirken, mit Tonbeispielen. Gemeinsam werden bekannte und weniger bekannte Lieder aus seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" von 1934 gesungen. Org.: Hanns-Seidel-Stiftung, Frau Dr. Ziegler, Lazarettstr. 33, 80636 München, Tel. 089/1258-232.
- Das VMA fördert auch heuer die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2007**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 6. bis 10. Juni 2007 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial im VMA.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München führt Ernst Schusser auch im SS 2007 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch (ab Mitte April bis Mitte Juli 2007, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Der Bezirk Oberbayern unterstützt die "Grassauer Volksmusiktage", die am 12./13.5.2007 mit einem Volksmusikseminar in der neuen Musikschule und in den örtlichen Gaststätten beginnen und mit einem Jubiläumsabend am 19. Mai 2007 im Hefter-Saal enden (Info: MS Grassau, T: 08641/697940).
- Das VMA unterstützt verschiedene Ausstellungsmacher in regional-musikalischen Bereichen, so z.B. das "*Holztechnische Museum*" in Rosenheim bei der Sonderausstellung "*Hölzer-Töne-Musik*".
- Dieser Aussendung unseres Mitteilungsblattes sind Faltblätter des VMA und Informationsschriften anderer Institutionen und Veranstalter beigelegt, um deren Beachtung wir Sie bitten:
  - *Volksmusik auf der Glentleiten 2007*
  - *Volksmusik im Bauernhausmuseum Amerang 2007*
  - Jahresprogramm 2007 des *Bauernhausmuseums Amerang* des Bezirks Oberbayern
  - Vorschau auf das 3. *Dellnhauser Volksmusikfest* in Au/Hallertau (Beitrag des VMA siehe S. 23)
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 15.500) umfasst den Zeitraum Anfang April bis Ende Juli 2007. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende Juli 2007.  
**Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

---

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser. Mitarbeit: W. Burgmair, G. Kissel, Meixner, S. Moka, H. Neumaier, S. Riemer, H. Scholz, F. Schusser, E. Streck, M. Strobel. Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.** Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---